

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

41. Jahrgang - Nr. 46 - 16.11.84

P.b.b. Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

Das Schi- und Heimatmuseum in St. Anton am Arlberg

(GB) In vielen Gemeinden und Regionen ist das Heimatmuseum eher die heimatliche Sammlung ein wesentlicher Bestandteil des Kulturlebens geworden. Geht es dabei doch darum, die Vergangenheit in der Gegenwart neu zu beleben und so einiges von der Weisheit und den Lebensgewohnheiten der Alten in Beispielen zu erhalten.

Entwerten wir also nicht die alten Schätze, die uns von unseren Vorfahren erhalten geblieben sind, sondern ehren wir sie als Kostbarkeiten. So ist es eine Aufgabe und Verpflichtung, den kommenden Generationen ein lebendes Bild von der Kultur unserer Ahnen zu berichten.

Der hervorragende Platz, der St. Anton und dem Arlberg bei der Entwicklung des alpenländischen Schilaufrs seit gut 80 Jahren kommt, die schon im letzten Jahrhundert einsetzende Bedeutung als Stätte sommerlicher Erholung und Drehscheibe des Reise- und Postverkehrs, die wichtige Rolle, die dieses Gebiet seit Jahrhunderten im Handelsverkehr zwischen Ost und West spielte, das in unserer Zeit modern ausgeweitete Verkehrswesen mit seinen Eisenbahn- und Straßenbauten, mit Tunnels, die zu den längsten der Welt gehören, bilden zusammen ein historisches

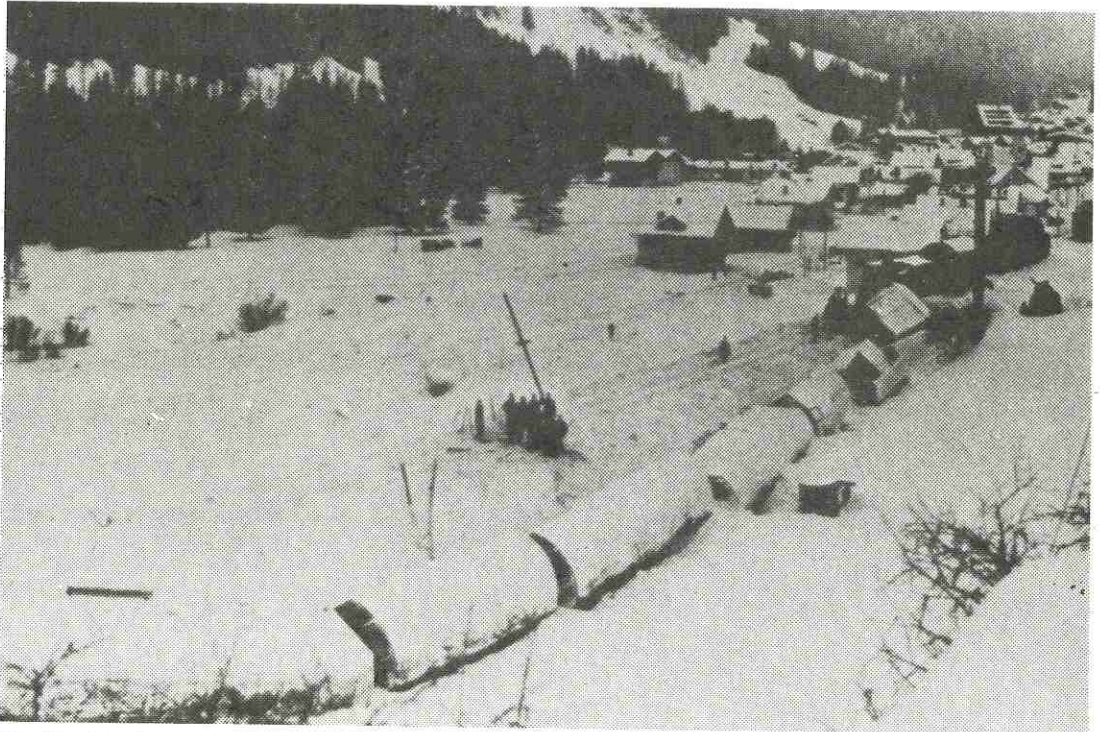
Erinnerungsgut, das in einem Museum festzuhalten wert ist.

Der Fremdenverkehrsverband und die Gemeinde St. Anton begannen im Jahre 1979 diesen Gedanken in die Tat umzusetzen. Am 12. August 1980 fand die Gründungsversammlung des Schi- und Heimatmuseums St. Anton statt.

Das Haus, eine stilvolle alte Villa, ist zur Aufnahme der Museumsgegenstände wie geschaffen. Für die Ausstellung stehen sieben Räume im ersten Stock des Gebäudes zur Verfügung.

Schon zahlreiche Interessierte statten dem Museum einen Besuch ab.

Rund um das »Arlberg-Kandaharhaus«, wie es jetzt genannt wird, dehnt sich der idyllische Ferienpark. Er wird von den Sommergästen ob seiner Romantik und Ruhe geschätzt. Weiters ist der Park mit einem Forellenteich und Minigolf, mit einem Restaurant und vielen Freizeiteinrichtungen versehen.



Die Staublawine vom Zwölferkopf, die am 15.1.1959 einen Zug aus dem Gleis warf.

DIE SPARVOR

VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Damit Sie sich Ihre Herzenswünsche erfüllen können
»UNSER BARGELD-SOFORTKREDIT«
günstig, rasch und unbürokratisch in allen Geschäftsstellen.

Spar + Vorschußkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Öd, Pfunds

Musikgruppen im Bezirk Landeck

»Piffari« Blechbläserensemble Landeck

(rr) Als sehr junge musikalische Vereinigung kann man das Piffari Blechbläserensemble aus Landeck bezeichnen. Dieses Ensemble wurde im September 1982 von 4 Musikern gegründet und konnte seither zahlreiche bedeutende Auftritte verbuchen.

Der Name Piffari kommt aus dem italienischen und bezeichnete dort die Stadtpfeifer, die damals das kulturelle Leben bis hin ins 18. Jahrhundert zu prägen verstanden.

Das Repertoire der damaligen Blechbläsergruppen, die in Eng-

land übrigens »Waits« genannt wurden, war so vielfältig, wie es deren Aufgaben verlangten. Diese damaligen Gruppen spielten bei Hochzeiten, festlichen Zeremonien, Umzügen, Beerdigungen, aber auch das Chorblasen, das damals eine Art privilegierte Zeremonie war, hatten diese Bläsergruppen inne.

Ziel des Piffari Blechbläserensembles ist es vielmehr, Blechbläsermusik aus allen Jahrhunderten zu proben und aufzuführen. Der Werdegang des Piffari Ensembles war anfänglich kein leichter.

Im ersten Bestandsjahr beschränkte sich der Arbeitsbereich des Ensembles auf Messbegattungen und Umrahmungen von festlichen Anlässen. Diese Auführungen beschränkten sich im ersten Jahr auf den Bezirk Landeck. Schon bald erkannte man, daß ein kleineres Konzert durchaus nach viel Probenarbeit möglich ist und so begann man, auch in Galerien und Burgen kleinere Konzerte mit vorwiegend Renaissancebläsermusik zu geben.

So konzertierte man in Nauders, St. Anton, Schloß Landeck, Grins und in der Galerie Elefant Landeck. Im November 1983 folgte eine Einladung nach Wien, wo das Piffari Blechbläserensemble in der Galerie Elefant Wien am Bauernmarkt ein halbstündiges Konzert erfolgreich spielen konnte. Es folgte am selben Abend eine weitere Einladung nach Graz, der man allerdings aus beruflichen Gründen nicht folgen konnte.

Im selben Monat folgte in der Galerie Elefant Landeck ein weiterer Auftritt des Ensembles, bei dem eine Eigenkomposition des Quartetts uraufgeführt wurde. Für diese Uraufführung des Blechbläserstückes »Quartett« erhielten die Bläser vom Aussteller Elmar Kopp, dem auch die Komposition gewidmet ist, eine Grafik geschenkt.

Das Jahr 1984 hatte für die Musiker nur einen wahren Höhepunkt. Man konzentrierte sich förmlich bei der gesamten Probenarbeit lediglich auf die bevorstehende ORF Rundfunkaufnahme, die im Mai 1984 im Landesstudio Tirol am Innsbrucker Rennweg über die Bühne ging. Trotz wenig Studioerfahrung gelang es, 3 sehr anspruchsvolle Blechbläserwerke auf Band aufzunehmen. Nicht weniger als 4 Stunden Studioaufnahme waren dafür notwendig.

Seit einem Jahr besitzt das Ensemble auch ein eigenes Vereinsprobelokal, das von der Stadtgemeinde Landeck zur Verfügung gestellt wurde.

Insgesamt kann man in zwei Jahren auf nicht weniger als 102 (!) Auftritte und 77 Proben zurückblicken. Am Arbeitspensum, das sicherlich sehr eindrucksvoll erscheint. Im Oktober 1984 mußte aus beruflichen Gründen der bisherige Trompeter des Ensembles, Herbert Gruber, ausscheiden. An seine Stelle folgte der Kapellmeister der MK Zams, Elmar Juen. Als Ziele setzt sich das Ensemble eine neuerliche ORF Rundfunkaufnahme, Konzerte im gesamten Bundesland Tirol und die Kontaktpflege zu allen Kunstfreunden.



Das Piffari Ensemble 1984.

Wie es früher war



Steinbruch in Zams um 1930

Dr Stua

Do leit am Wöigrond a kluanr Stua.
Ma denkt si, o mei wos bist du schua?
Wos bist du eigentli göiga miar?
I steah übr olla Pflonza übr jedm Tier,
i bin s heachst vo olla Wöisa.
Döis bin i schua vo je hea gwöisa.
An Vrstond hön i und an freie Willa,
i konn mr söivl Wünsch erfüllla.
Af dr gonza Walt roas i umanond
und du leist olli gleich do im Sond.

Kannt dr Stua röida, wos tatr ebba soga?
A Mensch tua da Kopf it gor z hoach troga,
bold sinkst ins Grob bist schua vrgessa,
mit dr Zeit kannst di mit miar it messa.
Dei Dosei af dr Walt döis ist bold gor
und wearst achzg oudr gar hundrt Jahr.
Mei Altr kennt gor niamad genau,
schua johrtausata bin i wia heind sou grau.
Sougor dei Nouma weard mit dr Zeit vrschwinda,
obr mi weard ma olli am Wöigrond finda.

Drum übrlög gabs noch dear Zeit kua Ewigkeit,
wear ist bessr dron, dr Mensch oudr a Stua der am Wöig do leit?

Rosa Knoll

Blick über die Grenze

Der Untergang von Altgraun

Wer von uns kennt ihn nicht — den Kirchturm von Graun, der die Blicke der Vorüberfahrenden anzieht, der zum Verweilen verlockt und wohl schon etliche taunendmale fotografiert worden ist! Wenn der Wasserstand des Sees niedrig ist, so kann das Auge noch die alte Straßentrasse erkennen und Reste von dem ausmachen, was einmal ein Dorf gewesen war. Aber wer denkt noch daran, wieviel Leid und Kummer über die Bevölkerung hereingebrochen ist, als entschieden war, was mit ihren bescheidenen Heimstätten geschehen sollte.

Schon im Jahre 1920 entstand in Italien der Plan, in Schluderns und Kastelbell ein E-Werk zu errichten und den Reschener und den Grauner See als Staubecken zu benützen. Am 29.6.1939, sechs Tage nach Unterzeichnung des Optionsvertrages zwischen Hitler und Mussolini, legte die Gesellschaft Montecatini ein Ausführungsprojekt vor. Der See sollte von 1.475 m auf 1.497 m gestaut werden, also um 22 m. Die formelle Konzession für das vorgelegte Projekt wurde aber erst im Februar 1943 gegeben, die begonnenen Arbeiten aber nach der Besetzung Norditaliens durch die deutsche Wehrmacht ganz eingestellt. Die Besatzungsmacht versicherte damals, daß das Projekt nicht durchgeführt werde.

Wir schreiben das Jahr 1947. Da erscheinen zwei Vertreter der oben genannten Gesellschaft in Graun und geben der Bevölkerung bekannt, daß die Arbeiten zur Verwirklichung des Bauprojektes wieder aufgenommen und bis 1949 zu Ende gebracht werden würden. Es gab natürlich Einwände und Proteste von seiten der Grauner, später auch von seiten der österreichischen Bundesregierung, die bei einer so enormen Aufstauung eine Gefahr für das Inntal sehen wollten. Angesichts dieser massiven Opposition wird die Gesellschaft Montecatini unsicher.

Zu spät erfuhr der Schweizerische Verband für Heimatschutz, welche Bergbauertragödie sich im oberen Vintschgau durch bewußtes Mitverschulden aus der Schweiz anbahnte. Die Hilfessuchenden von Graun, die bei allen Vorsprachen und Verhandlungen vom heute noch amtierenden Ortspfarrer, Alfred Rieper, vertreten waren, wurden stets mit leeren Versprechungen abgespist.

Schließlich kam man in Graun zur Überzeugung, daß das Stausee-Projekt nicht mehr zu Fall gebracht werden konnte. So trat nun die Frage der Enteignungsentschädigung und der Neuansiedlung der verbleibenden Bevölkerung in den Vordergrund. Die vom italienischen Staatsbauamt bestimmten Beträge von Lire 1.50 — 0.90 pro m² Weisfeld und Lire 1.40 — 0.80 pro m² Ackerfeld für die Enteignung wurden

eine neue Existenz aufzubauen, oder sich in Graun an den Hängen bei St. Anna neu anzusiedeln, um in der Heimat zu verbleiben. Im Mai 1950 wurden die Toten im Friedhof exhumiert und in einen neuen Gottesacker gebettet. Dann kam die große Flut. Ein Augenzeuge schreibt darüber:

»Graun liegt in den letzten Zügen. Wie bei einem Todkranken stirbt Glied für Glied ab. Tag für

STRICKEN IM HERBST!

Wir haben für Sie schöne Strickwolle und Garne, auch Effektgarne, Mohair, Angora usw.

Viele Anregungen in Modellheften.

Tiroler Hauswolle statt 30.— nur 20.—

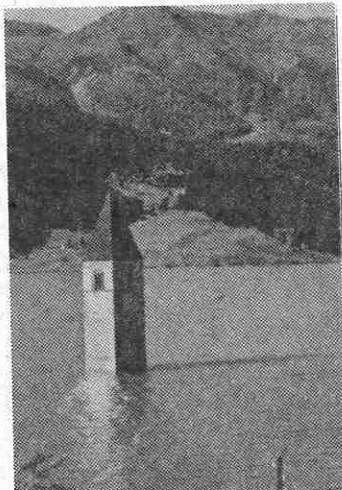
Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Ihr



in der Depositenbank in Bozen hinterlegt. Die Enteigneten haben diese Beträge nie behoben. Auch die später festgesetzten Entschädigungen entsprachen in keiner Weise.

Eine Vorsprache von Fürstbischof von Brixen, Dr. Johannes Geisler und Pfarrer Alfred Rieper beim Papst in Rom, ein Protestmarsch der gesamten Grauner männlichen Bevölkerung, der unter Glockengeläute nach Reschen unternommen wurde, wo die in ihrem Büro schaltenden und waltenden Herren der Montecatini sich befanden und die sich beim Herannahen der Leute eilig aus dem Staube machten — all das änderte die Situation nicht mehr.

Den Winter 1949/50 konnten die Grauner noch in ihrem Dorf verbringen. Im Frühherbst 1949 waren sie vor die schwere Ent-



scheidung gestellt worden, abzuwandern in die Fremde, um dort mit dem kargen Erlös ihrer Habe

Tag dringt das Wasser weiter vor, Tag für Tag erdröhnen die Sprengungen, und sobald sich der Rauch verzogen hat, ist wieder ein Haus in sich zusammengesunken. Untergraun ist schon nicht mehr. Trümmer dort, wo einst Häuser standen. Auch das Schulgebäude ist bereits ein Schutthaufen. Ihm gegenüber steht die Kirche.

Sonntag, 9. Juli 1950, letzter Gottesdienst. An Stelle der Seitenaltäre gähnte die Leere der verputzlosen Mauer. Die Orgel war bereits entfernt worden. Das Harmonium der Schule begleitete den letzten Chorgesang. Herzergreifend waren die Abschiedsworte des Pfarrers von der Kanzel. Viele Leute haben geweint. Nachmittags wurde das Allerheiligste nach dem St. Anna-Kirchlein auf dem Hügel über dem sterbenden Dörflein übertragen. Sonntag, 16. Juli, 8 Uhr abends, läuteten die Glocken ein letztes Mal zum Abschied von ihrem alten Graun. Gemeinsam läuteten sie eine halbe Stunde, und dann fünf Minuten lang die Große. Dieser letzte Gruß der Glocken wird jedem Grauner unvergesslich bleiben. Am 18. Juli verließ die große Glocke ihre Stube, die sie seit 1926 bewohnt hatte. Am nächsten Tag folgte ihr die alte Glocke, welche schon 450 Jahre lang Weh und Freude des Dörfleins da unten begleitet hatte. Zugleich wurde mit dem Abdecken des Kirchendaches begonnen, und wurden die für die Sprengung vorbereiteten Löcher in die Mauern gebohrt. Am 23. Juli nachmittags wurde der erste

Sprengversuch der Kirche unternommen. Es wird einem furchtbar Weh ums Herz, wenn man dies alles mitansetzen muß, dieses langsame Hinsterben seines Heimatdörfleins, Stück um Stück, mit all den tausend lieben Erinnerungen versinkend in den Fluten des werdenden Stausees.

Und ist man dann fortgezogen, dann gehts einem noch lange nach. Man kehrt immer wieder zurück, und sieht man das Haus, in dem man geboren wurde, seine Kindheit und Jugend verbracht hatte, dastehen, leer, keine Blume mehr am Fenster, leblos und einsam, da und dort vom Auszug ein Stück Treppengeländer weggerissen — die Fenster blicken aus müden, traurigen Augen ins Leere — dann empfindet man Mitleid mit ihm wie mit einem armen Menschenleben. Und als die Leute von diesem Heimathause weggingen, haben sie noch einmal vor dem Hause gekehrt, als wäre morgen Sonntag, als drücke man einem Menschen das letzte Mal die Hand, und da sind sie noch einmal durch die Zimmer gegangen, langsam, und die Erinnerungen begleiteten sie wie blasese Schemen.«

Im Verlaufe des Monats Juli 1950 wurden sämtliche Häuser, nachdem das Wasser bereits in Stall und Keller gedrunken war, geräumt und in die Luft gesprengt. Auch die Pfarrkirche traf dieses Los, nur der romanische Kirchturm, der schon 1375 stand, konnte im letzten Augenblick durch die Intervention des staatlichen Kunst- und Denkmalamtes vor der von der Gesellschaft bereits geplanten Sprengung gerettet werden.

Weil der Schweizer Energiekonzern unnachgiebig auf die Einhaltung der Stromlieferungsverprechungen drängte, ließ man den Stausee steigen und mußte das Dorf unerbittlich geräumt werden. Ein kleiner Teil übersiedelte direkt in die halb fertigen Häuser von Neugraun, der andere mußte in einem Barackendorf am Eingang in Langtaufferer Tal über den Winter Zuflucht nehmen, um dann den Neubau in Neugraun zu beziehen oder auszuwandern. Von den 670 Einwohnern Altgrauns blieben in Neugraun nur an die 250 zurück, denn Grund und Boden, die Grundlage der bäuerlichen Existenz, waren verlorengegangen. Entnommen der Festschrift der **Freiw. Feuerwehr Graun zur Hundertjahr-Feier 1884-1984.** »Aus Grauns Vergangenheit« von Dr. Elias Prieth, gekürzt und zusammengefaßt von E. Unterhuber.

Wirtschaft im Bezirk

SPAR-VOR Jugendpreisrätsel

1200 Kinder nahmen an Verlosungen teil

Das SPARVOR-Jugendpreisrätsel fand auch heuer wieder großen Anklang bei den Kindern und Jugendlichen des Bezirkes. Über 2500 Teilnahme Scheine wurden in den 10 SPARVOR-Geschäftsstellen abgegeben. An den Verlosungen vom 3. bis 9. November in St. Anton, Pfunds, Landeck, Ischgl, Galtür, Zams und Serfaus konnten 1200 Teilnehmer gezählt werden, die voller Spannung und Begeisterung auf die Ziehung der Hauptpreise (BMX-Fahrräder, Walkman, Elektronik- und Geschicklichkeitsspiele, Sporttaschen und Lego-Bausteine) warteten.

Die Gewinner:

Hauptanstalt: 1. Preis: Cornelia Achenrainer, Urgen, 2. Preis: Andreas Trenkwaldner, Landeck, 3. Preis: Christoph Rüt, Stanz, 4. Preis: Tanja March, See, 5. Preis: Cornelia Rimml, Landeck.

Fil. St. Anton: 1. Preis: Richard Matt, St. Anton, 2. Patricia Hauers, Strengen, 3. Preis: Markus Strolz, St. Jakob, 4. Preis: Richard Müller, St. Christoph, 5. Preis: Alexander Flunger, St. Anton.

Fil. Ischgl: 1. Preis: Daniel Winkler, Ischgl, 2. Preis: Stefan Schmid, Kappl, 3. Preis: Christoph Kathrein, Ischgl, 5. Preis: Mario Zangerl, Ischgl.

Fil. Zams: 1. Preis: Daniel

Wolf, Zams, 2. Preis: Daniel Schmitt, Zams, 3. Preis: Christoph Haslacher, Zams, 4. Preis: Mario Degaspari, Zams, 5. Preis: Daniel Schuler, Zams.

Fil. Serfaus: 1. Preis: Maria Neier, Ladis, 2. Preis: Claudia Tschuggmall, Serfaus, 3. Preis: Markus Krismer, Fiss, 4. Preis: Melanie Heiseler, Ladis, 5. Preis: Christiane Höllrigl, Fiss.

Fil. Perjen: 1. Preis: Hermann Marth, Landeck, 2. Preis: Elke Abler, Landeck, 3. Preis: Thomas Lechleitner, Landeck, 4. Preis: Maria Hofer, Landeck, 5. Preis: Melanie Seiringer, Landeck.

Fil. Galtür: 1. Preis: Andreas Walter, Galtür, 2. Preis: Peter Pöll, Galtür, 3. Preis: Renate Kathrein, Galtür, 4. Preis: Johanna Zangerl, Galtür, 5. Preis: Michaela Jehle, Mathon.

Fil. Pfunds: 1. Preis: Markus Aschaber, Pfunds-Stein, 2. Preis: Wolfgang Ramsbacher, Pfunds, 3. Preis: Karin File, Pfunds, 4. Preis: Thomas Entner, Pfunds, 5. Preis: Sabine Plangger, Pfunds.

Fil. Öd: 1. Preis: Gerald Riedhofer, Landeck, 2. Preis: Elisabeth Gröbner, Landeck, 3. Preis: Marion Falger, Landeck, 4. Preis: Iris Ebenbichler, Landeck, 5. Preis: Christine Zangerl, Landeck.

Rekordernte in Zams



Beachtliche 35,7 kg wiegen diese vier »Superkohlrabis«. Die beiden Hobbyzüchter Kraxner Erwin und Kurz Engelbert, beide aus Zams, haben damit ihren eigenen Rekord vom Vorjahr (33 kg) gebrochen.

Foto: Klingseis

Jahrestreffen bei Donau-Chemie

Am frühen Nachmittag des vergangenen Donnerstag trafen sich die Pensionisten der Donau Chemie wieder im Werk. So wie in den vergangenen Jahren hat die Firma zur Besichtigung der alten Arbeitsplätze, der neuen Anlagen und zu einem gemütlichen Beisammensein im Kreise der alten und jungen Arbeitskollegen eingeladen.

Zur Abwechslung und als Überraschung stand ein großer Bus bereit, der die frohgestimmte und erwartungsvolle Runde zum Kraftwerk in Wiesberg brachte. Dieses Wasserkraftwerk ist das wirtschaftliche Herzstück der Donau Chemie und es war für ältere Pensionisten interessant, neben noch immer guten alten auch neue leistungsfähige Anlagen zu sehen.

Nicht nur die Maschinen und elektrischen Einrichtungen, sondern auch die baumäßigen Anla-

gen, von innen und außen, und der Speiseraum, haben unsere ehemaligen Dienstnehmer beeindruckt und der gepflegte Zustand erfreut. Es wurde auch mit viel Anerkennung vermerkt, daß an-

lässlich dieses Besuches an den Fahnenmasten die österreichische und Tiroler Fahne zur Begrüßung aufgezogen war.

Nach Landeck zurückgekehrt traf man sich zu einem fröhlichen Beisammensein in der Werkskantine bei Speis und Trank und bei

Musik aus der »Steirischen Harmonika« unseres Herrn Ertl.

Daß viele unserer Pensionisten noch rüstig sind darf daraus geschlossen werden, daß die letzten erst um Mitternacht nach Hause gingen.



Was geschah im November des Jahres...

1964

In den USA fand die Präsidentschaftswahl statt: Johnson wurde wieder mit überwältigender Mehrheit gewählt.

In Budapest fand seit 1951 die erste Bischofsweihe statt. Am Weltspartag legten 24.000 Sparer in Tirol 19,5 Millionen Schilling bei den verschiedenen Sparinstituten ein. Im Gründungsort des Tiroler Bauernbundes, in Sterzing, wurde das 60-jährige Bestandsjubiläum des Tiroler Bauernbundes gefeiert. Aus Anlaß der Fertigstellung des großen Staudammes im Kaunertal fand im Beisein von LH Wallnöfer ein Richtfest statt.

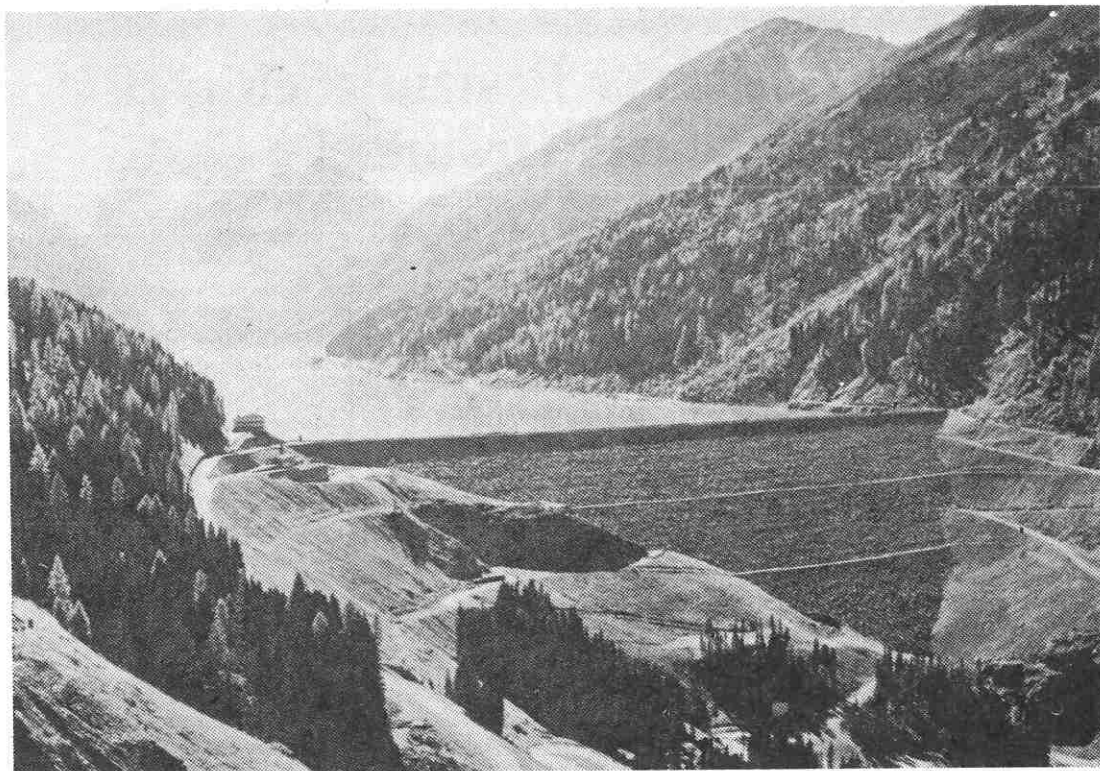
In Salzburg wurde die neugegründete Universität feierlich eröffnet. In einer Rekordzeit wurde die neue Trisannabrücke eingeschoben. — Eine technische Meisterleistung österreichischer Ingenieure. Bei den Südtiroler Landtagswahlen wurde der bisherige Landeshauptmann Dr. Silvius Magnago wiedergewählt.

Die 3. Session des 2. Vatikanischen Konzils wurde abgeschlossen. Die Arbeiten zum Bau des Ölleitungstunnels durch den Felbertauern wurden begonnen.

1968

Italien wurde von einer Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Auf Grund der 50-Jahr-Feier der Republik Österreich übergab sie die »Schwarzen Mander« von der Hofkirche in den Besitz des Landes Tirol.

Der Gemeindeverband Zweidrittelgericht (Faggen, Fendels, Feichten, Kauns, Kaunerberg, Lutz, Ried und Tösens) beschloß die Ernennung von LH ÖR Wallnöfer und von ÖR Schuler zu Ehrenbürgern.



Auch vor 20 Jahren, also im November 1964, fand aus Anlaß der Fertigstellung des Kaunertal-Staudammes ein Richtfest im Kaunertal statt.

In Reutte fand die feierliche Einweihung des Bezirkskrankenhauses statt. Richard Nixon wurde zum neuen Präsidenten der USA gewählt. Der Nationalrat beschloß die Herabsetzung des aktiven bzw. passiven Wahlrechtes auf 19 bzw. 25 Jahre.

Innerhalb der letzten 2 Jahre konnte das Nettoeinkommen in Österreich um ca. 12% gesteigert werden.

Das einmillionste Fahrzeug passierte den Felbertauerntunnel seit seiner Eröffnung im Sommer 1967.

Bischof Dr. Paulus Rusch feier-

erte sein 30-jähriges Bischofsjubiläum.

1970

Johann Siegele, der amtsälteste Bürgermeister Österreichs, stand seit 1931 der Paznauner Gemeinde Kappl als Bürgermeister vor. Er wurde hiefür mit dem Ehrenring des Tiroler Gemeindeverbandes ausgezeichnet.

Der ehemalige französische Staatspräsident, Charles de Gaulle, erlag knapp vor seinem 80. Geburtstag einem Herzanfall.

Die größte Katastrophe der Neuzeit, verursacht durch die Sturmflut in Ostpakistan, forderte 780.000 Tote. Inoffizielle Angaben deuteten auf ein bis zwei Millionen Tote.

In einer Unterredung zwischen Papst Paul VI. und dem russischen Außenminister Gromyko setzte sich der Heilige Vater für die Gewährung religiöser Freiheiten in Rußland ein.

1973

England feierte die Hochzeit von Prinzessin Anne mit Mark Philipps.

Die britische Regierung rief für das ganze Land den Notstand aus, da die Energieversorgung durch drohende Streiks in der Bergbau- und Elektrizitätsindustrie ernstlich gefährdet war.

Die Treibstoffpreise wurden

erhöht: Superbenzin 5.60 pro Liter, Normalbenzin 4.90, Diesel 4.40 und Heizöl 2.50. Österreich lag mit diesen Preisen im europäischen Spitzenfeld.

In Langen und St. Anton wurde unter Anwesenheit von Bau-



Österreichs amtsältester Bürgermeister war Bgm. Johann Siegele aus Kappl.

tenminister Moser, Landeshauptmann Wallnöfer und Landeshauptmann Kessler der 1. Spatenstich für den Arlbergstraßentunnel vorgenommen.

In einem Festgottesdienst feierte Bischof Dr. Paulus Rusch ein dreifaches Jubiläum: 70 Jahre alt, davon 40 Priesterjahre und 35 Bischofsjahre).

In Kauns feierte Pfarrer Johannes Jais, vielfach als »Oafner Gratsch« bekannt, seinen 80. Geburtstag.



Vor 20 Jahren, im November 1964, wurde die neue Trisannabrücke nach einer Rekordbauzeit eingeschoben.

Hausfrauen-Ecke

Honig - beliebter Brotaufstrich und bewährtes Heilmittel

Schon lange Zeit vor dem Zucker wurde Honig zum Süßen von Speisen verwendet. Er wird von Bienen erzeugt, indem sie Nektar (oder Honigtau) aufsaugen, in ihrer Honigblase sammeln und in Waben für ihre Brut als Vorrat speichern. Im Bienenstock werden Nektar und Honigtau in Honig umgewandelt.

Durch die im Stock herrschende höhere Temperatur (ca. 33°C) und durch den vom Flügelschlag der Bienen erzeugten Luftstrom findet die Eindickung statt. Dadurch nimmt der Wassergehalt, der beim Nektar etwa 70% beträgt, auf unter 20% ab.

Nach der Herkunft unterscheidet man Blütenhonig und Waldhonig. Ausgangsstoff des Blütenhonigs ist Nektar von Blütenpflanzen. Der klebrige, zuckerhaltige Belag auf der Oberfläche von Nadelbäumen oder an Blättern ist Ausgangsstoff des Wald- oder Honigtauhonigs. Die Bienen zeigen eine bestimmte »Blumenstetigkeit«, d.h. daß sie nur Nektar einer bestimmten Pflanzenart sammeln. Im Handel ist aber überwiegend Mischhonig anzutreffen, es wird lediglich zwischen Wald- und Blütenhonig unterschieden.

Honig besteht zu 80% aus Zucker (Gemenge aus Trauben- und Fruchtzucker = Invertzucker), ca. 20% Wasser, Mineralstoffen und in geringer Menge sind auch Vitamin B und C enthalten. Bedingt durch den Zuckergehalt besitzt Honig einen hohen Nährwert. Er liefert im Körper rasch Energie, weil Traubenzucker ohne weitere Abbauvorgänge sofort ins Blut über-

geht. Da Honig leicht verdaulich ist, kann er auch gut in der Krankenkost eingesetzt werden. Er bildet jedoch für viele Krankheiten ein Heilmittel, daß auch der vorbeugende Genuß nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Mit Zitronensaft vermischt wirkt er als Blutreinigungsmittel, das Nervensystem wird günstig beeinflusst, daher auch seine Anwendung bei Nervosität und Schlaflosigkeit und seine heilende Wirkung bei Verdauungsstörungen und Darmentzündungen ist klinisch nachgewiesen. Ein dicker Brei von Roggenmehl und Honig vermag sogar äußere Geschwüre zu heilen. Honig wirkt auch desinfizierend. Bienen überstreichen einen fremden Eindringling mit Honig und weiteren Stoffen, um eingeschleppte Bakterien abzutöten und sich so vor Ansteckung zu schützen.

Bei längerer Aufbewahrung kristallisiert Honig, er »kandiert«. Durch leichtes Erwärmen kann er jedoch wieder verflüssigt werden. Da tiefere Temperaturen und Temperaturschwankungen das Kandieren fördern, sollte Honig möglichst bei konstanter Raumtemperatur gelagert werden. Er ist in gut verschlossenen Gefäßen aufzubewahren, da er leicht Fremdgerüche annimmt und außerdem wasseranziehend ist — Honig mit zu hohem Wassergehalt beginnt zu gären.

Kunsthonig wird durch Kochen von Zucker mit verdünnten Säuren hergestellt. Nach anschließender Reinigung werden künstliches Honigaroma sowie Färbemittel zugesetzt, um eine honigähnliche Beschaffenheit zu erzielen. Kunsthonig ist im Handel deutlich deklariert. Dem Ho-

nig ist er jedoch nur insofern

ähnlich, daß er den gleichen Energiegehalt aufweist, jedoch keine Heilfunktionen erfüllt. Gesundheitsbewußte greifen natürlich trotz des Preisunterschiedes zum echten, natürlichen Honig, denn wer kennt schon eine bessere Medizin als süßen, wohl-schmeckenden Honig, direkt aus der Natur.

Ölt'r weara!

Meine liabe Leitle! Loßt's enk döis olt sei jo it v'rdriaße, weil miar döis früher od'r spater olle miaße. Kaum bist gebora, d'Botschaft geaht grad v'Mund zu Mund, do wearst ou schu ölt'r — Stund für Stund. Schod isch lei, daß ma's it v'rsteaht, wia guat 's uam die earste zwoa, drei Jahrle geaht, Earst, wenn miar salb'r »Löiba« weiter göiba, weard ins bewußt, döis herrlig Löiba. Kennst kuane Sorge, wearst von d'Eltere betreut u. bewocht sie wörte schu hort, bis ma d'earste Loch'r mocht. Sie learne uam 's Röida, halfe beim earste Schritt, im Flug isch v'rbei dear earst Löibns-Obschnitt.

D'Schualzeit kimt! Ma learnt löisa und schreiba, jaz fongt's ou on, döis Flügl schneide. Rechne, Chemie, Physik an Haufe Wisse u. Socha, sie tia aus insern Hiara glott an Kompiut'r draus mocha Ob'r ou dia Schualzeit geaht v'rbei, Jaz muanst sogor, du warst voglfrei. Ma hot sig ob'r täuscht, ob Monn od'r Frau, denn 's Learne, döis heart sei Leb'tig it au!

D'schianst Zeit kimt! Dia d'r jungen Liebe, wou d'r Schiller söit: »O, daß sie ewig grünen bliebe. Viele, dia bilda sig freilig ei, Liab, döis söll lei sexi sei. Tat's auf dear Walt no viel mia echte Liab göiba, 's war long it sou traurig — 's gab viel mia zum Fröiba

Freilig, wirft döis Ölt'r wied'r au a nuis Problem, ma suacht hie und hea u. woas it wem? Auf uamol, do hot uam d'r Pfeil Amor troffe und jaz weard mitnond'r durch's Löiba g'loffo. Ma louft und louft, durch dick u. dinn, follt ob und zua ou auf d' Nose hin. Bei Gott! Dia Zwoa, bleibe it lei miar, na, na, do weare oft drei und vier.

Jo und! D'rweil ma sig plogt, mit Monn und mit Kind, gor bold schu, 's earst weiß Haarle kimmt, Z'earst bist schockiert, wearst glei wied'r zahm, denn 's kimt schu 's Nägst, döis Meißner Porz'lan. Sou v'rgiah hölt dia Jahrle — d' Vögl fliage wied'r aus, 's weard ollwig stiller und stiller im Haus. D'rfür kimt do an Zwick und do an Zwack, oft hot uam ou wos gonz toll's beim Frack. Ob'r inzwische hot ma's g'learnt, gor viel zun d'rtroga, ma nimt's wia 's kimt, tuat nima long froga. Schu host d' 60er am Bugg'l und nou mia, d' Hauptsoch isch, ma lott d' Sunne nia unt'rgiah.

D' Humor, döim derf ma ou nia v'rliare ollwig munt'r und fidell, kann it viel passiare. Ou d' Runzle und d' Folte, lossa miar ins it v'rdriase weil dia hoba miar ins redlig v'rdiane miaße! Jaz worte miar holt in Fried und in Ruah, bis d'r Herrgott mocht ou ins'r Tiedle (Tür) zua. Er hot ins jo v'rsprocha, in d'r ua Walt söll's a Löiba ohne — ölt'r weara — göiba.

Hanni Kraxner.

Senioren Törggele Nachmittag

Warum denn in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah.

Dieses Sprichwort gilt hundertprozentig für den gelungenen Törggele Nachmittag am 6.11.84 des Landecker Senioren- und Rentnerbundes. Übrigens, eine prima Idee »Törggelen in näherer Umgebung!«. Dies macht es all jenen Mitgliedern, denen eine weite Fahrt zu beschwerlich ist, erst möglich, mit dabei sein zu können.

Gott sei Dank, gabs wieder viele neue Mitglieder zu sehen. Waren es gerade in diesem Jahr extrem viele, die ihren Platz in froher Runde mit der letzten Ruhestätte im Friedhof vertauscht haben.

Entschuldigen möcht ich mich bei all jenen, die gehofft haben, daß dieser Bericht poetisch ausfallen würde. Als Ersatz suchte ich das zwar alte, aber immer gültige Gedicht vom »Ölt'r weara« heraus.

Video - was ist das ?

Video ist eines der meistgebräuchlichen Schlagwörter. Was steckt nun wirklich hinter? Wörtlich übersetzt heißt Video „ich sehe“. Video ist alles, was sich mit einem Fernsehgerät wiedergeben läßt. Im einzelnen wäre das:



1. Fernsehen
Das Fernsehprogramm kann a.) vom Sender zum Fernseher übertragen werden b.) über einen Satelliten, wobei ein Weltraumsatellit als Umsetzer vom Sender zum Empfänger dient. Dieses Verfahren hat den Vorteil, daß ein viel größeres Gebiet z.B. die BRD abgedeckt werden kann. c.) Außerdem können die Programme durch ein spezielles Kabel vom Sender zum Empfänger übertragen werden, dabei können relativ einfach erheblich mehr Programme verteilt werden als das zur Zeit mit den Fernsehsendern möglich ist.



2. Videotext
Darunter sind Informationen zu verstehen, die als Textseiten auf dem Fernsehgerät dargestellt werden können. Allerdings benötigt man dafür eine entsprechende TV-Zusatzeinrichtung, mit deren Hilfe man heute bereits über 75 Textseiten (Nachrichten, Wettervorhersage, Programmhinweise usw.) empfangen kann. Neuere Fernsehgeräte sind schon vom Werk aus für Videotext vorbereitet.

3. Bildschirmtext
Bildschirmtext sind Daten, die vom Computer abgerufen werden können. Zur Übermittlung der Informationen wird das Telefonnetz der Bundespost benützt. Anbieter sind außer der Post vor allem Dienstleistungsunternehmen. Da die angeschlossenen Computer über eine enorme Speicherkapazität verfügen, können z.B. alle Seiten eines



Versandhauskataloges abgerufen werden.



4. Videospiele
Videospiele erfuhren in den vergangenen Jahren eine enorme Verbreitung und erfreuen sich bei Jung und Alt großer Beliebtheit. Moderne Videospiele sind mit leistungsfähigen Mikrocomputern ausgestattet und bieten durch austauschbare Programmkassetten reiche Abwechslung. Die Bedienung der Spiele geschieht in der Regel über zwei oder mehrere Steuerknüppel. Das riesige An-

gebot auf dem Markt umfaßt inzwischen Videospiele unterschiedlichster Art von Action- über Lern- und Geschicklichkeitsspiele hin zu Glücks- und Sportspielen.

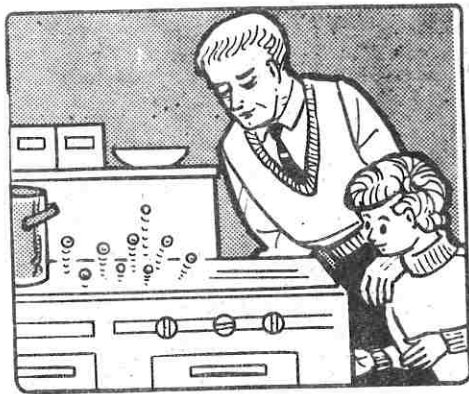
Wo kommt der Ausdruck her?



Eine Sache ausbaden ...

Etwas geradebiegen müssen, was eigentlich auf das Schuldkonto eines anderen gehört. Es gibt Pechvögel, denen diese Rolle immer wieder zufällt. Aber was hat das mit Baden zu tun, und was heißt „ausbaden“? Zu Zeiten, da selbst Fürstlichkeiten sich ein warmes Bad nur als rare Köstlichkeit leisteten, benutzte der brave Bürgersmann sein Badewasser nacheinander für mehrere Personen. Der Letztbadende hatte nicht nur das Vergnügen einer trüben Wasserbrühe, ihm fiel auch noch die Aufgabe zu, das Wasser auszuschütten und die Wanne zu schrubben. Das Ganze nannte man „ausbaden“. Was Wunder, daß mit „ausbaden“ ein gerechter Zorn sich verband, so daß für alle Zeiten die Vorstellung erhalten blieb, daß hier ein Akt der Willkür walte. Gleichviel, man muß es eben ausbaden.

Antworten auf kleine Fragen



Warum „tanzen“ Wassertropfen auf der Herdplatte?

Wenn wir Wassertropfen auf eine sehr heiße, möglichst glühende Herdplatte fallen lassen, so können wir eine interessante Beobachtung machen. Während bei kalter Herdplatte die sich ausbreitenden Tropfen langsam verdunsten und bei warmer Herdplatte relativ schnell ver-

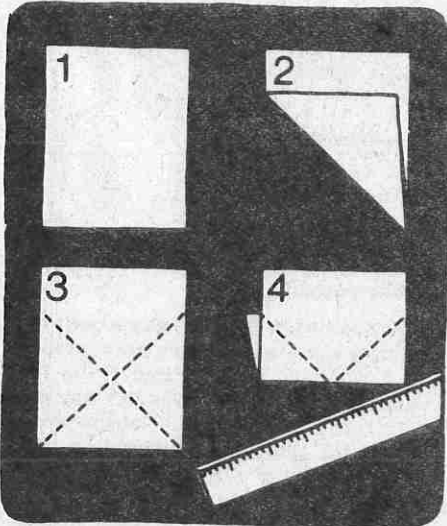
dampfen, verhalten sich die Wassertropfen auf glühender Herdplatte sehr seltsam: Sie springen rasch hin und her, wobei sie ihre Kugelform behalten, schnellen manchmal hoch; sie „tanzen“ auf der Herdplatte. Wie ist dieses Phänomen zu erklären? - Die Ursache ist darin zu suchen, daß die Tropfen durch eine Dampfschicht für einige Zeit vor der unmittelbaren Berührung mit der glühenden Platte geschützt sind. Da die Oberflächenspannung noch weiter wirkt, behalten sie relativ lange ihre Kugelform. Das „Tanzen“ des Tropfens wird für einen Moment ruhiger, wenn die Dampfschicht an die kältere Luft der Umgebung abgegeben ist. Der Dampfmantel wird also immer dünner und läßt schließlich den Tropfen in unmittelbare Berührung mit der Herdplatte kommen. Wieder wird etwas Wasser verdampft, wird der Tropfen etwas kleiner und der schützende Dampfmantel etwas dicker. Das geht so weiter bis der Wasservorrat des Tropfens ganz verbraucht ist.

Für unsere kleinen Gemeindeblatt-Leser:

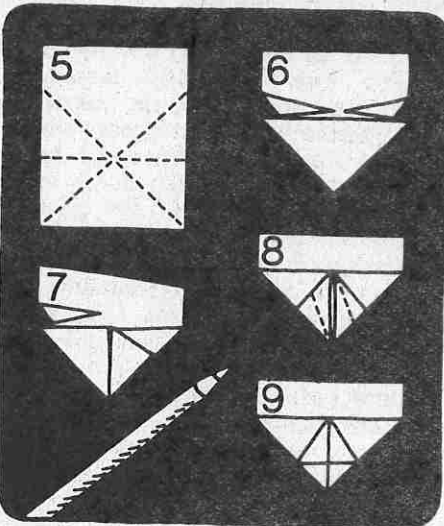
Bei unserem heutigen Bastelbeitrag haben wir an die ganz Kleinen gedacht. Jetzt im Urlaub findet sich bestimmt Zeit, um mit ihnen ein falt-Flugzeug und ein falt-Schiffchen herzustellen. Alles, was dazu benötigt wird, sind einige Blätter Papier und eine Schere oder ein Messer.

Falt-Flugzeug:

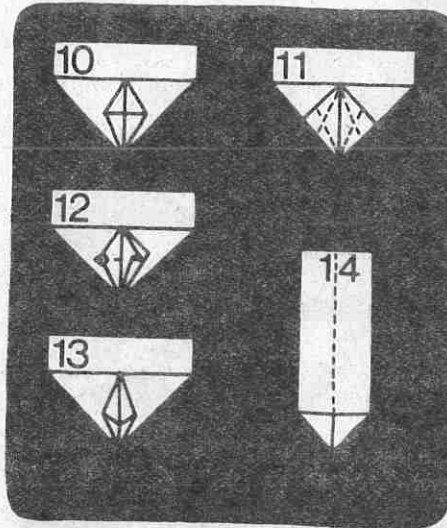
Für das Flugzeug braucht man ein rechteckiges Blatt Papier, etwa 15x19 cm (1). Es wird so gefaltet, daß die



schmale Kante auf der breiten Kante rechts liegt (2), dann noch einmal, daß sie sich auf die breite Kante links legt. Nun sind zwei sich kreuzende Brüche entstanden, die die Überecklinien eines Quadrates bilden (3). Nun wird die untere Kante dieses Quadrats nach rückwärts an die obere Kante (4) gelegt, so entsteht ein neuer Knick im Blatt (5). Das Blatt wird nun in den Mittelbrüchen so zusammengedrückt, daß eine tütenähnliche Form entsteht (6). Sie hat die Gestalt eines Dreiecks mit einem anschließenden schmalen Rechteck (6)



Den einen Teil des Dreiecks nun zur Spitze hin umlegen (7), den anderen auch (8).



Die nun entstandenen kleinen Dreiecke werden wieder gefaltet: Die Kante zur Mitte hin knicken, nach der punktierten Linie im rechten Teil der Zeichnung (8), ebenso mit der linken Hälfte (9). Nun werden die eben gefalteten Teile wieder in die vorherige Lage gelegt und noch einmal beide Zipfel umgefaltet nach der gestrichelten Linie im linken Teil der Zeichnung (10). Dann werden die soeben gefalteten Teile wiederum zurückgelegt. Die vier Brüche kreuzen sich (11) und lassen sich leicht zusammendrücken, so

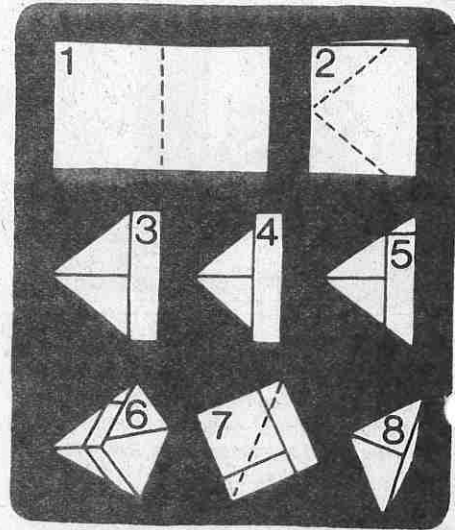


daß links sowohl wie rechts ein kleines nach oben ragendes Hörnchen entsteht. Der linke Teil der Abbildung (12) zeigt dies an (13).

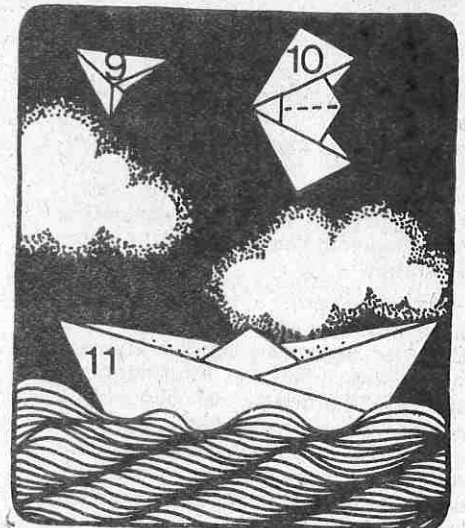
Nun wird der hintere Rumpf des Flugzeuges gefaltet (14). Er wird in die Tragfläche gesteckt und die Spitze nach oben umgebogen. Nun ist das Flugzeug fertig (15) und gleitet, in die Luft geschleudert langsam auf weiten Flugbahnen zum Boden.

Falt-Schiffchen:

Es wird wieder ein rechteckiges Blatt benötigt (1). Es wird einmal in der kürzeren Mittellinie gefaltet (2). Dann je einmal



von der gefalteten Mitte her, so daß ein gleichseitiges, rechtwinkliges Dreieck entsteht (3). Allerdings stehen unten noch zwei Rechtecke über. Diese werden umgelegt, eines nach vorn, eines nach hinten (4). Die noch überstehenden Ecken werden um die Dreiecksseite umgefaltet, nacheinander die rechte Ecke nach hinten, die dahinterliegende über die eben umgelegte nach vorne, die linke hintere nach vorne, die linke vordere nach hinten (5). Inzwischen sieht es aus wie ein Helm (6), der wird nun zusammengedrückt (6 und 7). Die überklappenden Spitzen werden umgelegt (bei 7 sind die Bruchlinien zu sehen). erst der vordere Teil, dann der hintere Teil (8). Dadurch wird der Helm wieder kleiner, er wird etwas zusammengedrückt (9), dabei aber die umgeklappten Dreiecke zur Seite ziehen (10). Nun steht das fertige Schiff (11) vor euch und kann auf seine Seetüchtigkeit im See, Teich oder in der Waschschüssel getestet werden.



Gefährliche Reise

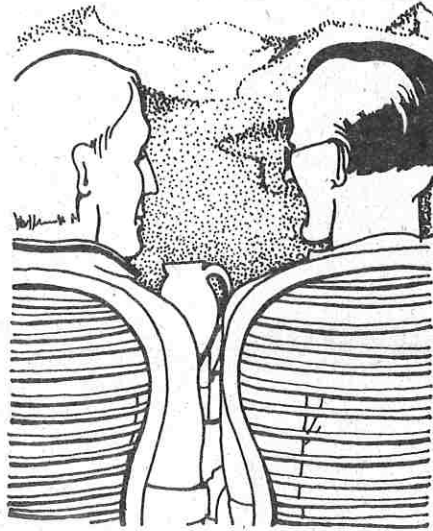
Der Gemeindeblatt-Mini-Krimi



Das Landhaus war herrlich gelegen. Sicher ist das Wort herrlich abgedroschen und nichtssagend geworden. Aber wenn man, wie die beiden Männer, auf der sonnigen Terrasse des Hauses saß und in die Landschaft blickte, so rief man, ehe man es verhindern konnte: „Herrlich!“ Von einem Hügel herab sah man auf das Dorf, eine langgezogene Kette sauberer Fachwerkhäuser, locker angeordnet neben einem breiten Bach. Nach links verschwand dieser Bach, nachdem er das Wasserrad eines Sägewerkes angetrieben hatte, zwischen hohen, dunkelgrünen Tannen, die von zwei mächtigen Hügeln herab bis fast in das Wasser des Baches drängten.

An diesem Tag war der Himmel wolkenlos blau. Die beiden Männer auf der Terrasse des Hauses saßen bequem zurückgelehnt in weißen Gartensesseln. Sie saßen wie Leute, die sehr viel Zeit haben. Beide Männer trugen helle graue Hosen und kurze offene Hemden. Der ältere von ihnen mochte sechzig Jahre alt sein, unter setzt gebaut, energisches zerfurchtes Gesicht, hellgraues Haar. Der andere war sicher nicht älter als fünfunddreißig Jahre. Er war groß und schlank. Seine Augen blickten scharf und lauernd, beim Sprechen hielt er den Kopf hochmütig zurückgebogen. „Schön, daß du mich einmal besuchst, Onkel“, sagte er. „Ja, schön“, seufzte der Angesprochene. Aber er meinte damit die Landschaft, die er mit abwesendem Gesichtsausdruck bewunderte. „So was bekomme ich in New York nicht zu sehen“, sagte er dann. „Man gewöhnt sich daran“, entgegnete der Jüngere, sein Neffe. „Dafür hast du Geld. Ich mit deinem Geld in New York - ich würde zwischen Aschenhalden wohnen, wenn es sein müsste.“ „Geld“, sagte der Ältere, „du redest sehr viel vom Geld.“ „Wundert dich das?“ bekam er zur Antwort. „Bei meinen Schulden. Aber selbst, wenn ich genug davon hätte - ich könnte noch mehr gebrauchen. Für Geld würde ich was riskieren.“ „Nun, entgegnete der Ältere, „ich hoffe, du würdest nicht zu weit gehen dabei.“ „Ich weiß nicht, was du unter zu weit verstehst“, erwiderte sein Neffe. „Ich kann mir nichts vorstellen, was ich nicht würde, um an Geld zu kommen.“ „Oh, rief der Ältere, „du machst mir Angst. Ich habe viel Geld bei mir. Ich will nicht hoffen, daß du mich überfällst.“ „Sei ruhig Onkelchen“, lachte sein Neffe. „Sicher würde ich was riskieren. Aber ich bin nicht dumm. Wenn dir bei mir was passieren würde - würde es nicht bald darauf hier von Kriminalbeamten wimmeln? Nein Onkel, dein Name ist in New York und Amerika zu bekannt, als daß du in einem deutschen Dorf einfach verschwinden könntest.“ „Du irrst“, sagte der Onkel „niemand würde mich hier finden. Ich bin sehr bekannt, da hast du recht. Aber eben deshalb reise ich immer so, daß niemand mir nachspüren kann. Ich hätte sonst keine Ruhe vor Reportern.“ Der Neffe sah ihn mit zusammengekniffenen Augen lauernd an. Eine Zeitlang sagte er nichts. „Nun, Onkel“ begann er dann mit unnatürlich klingender Stimme. „das ist gefährlich. Wenn irgendein Bursche dich und deine Reismethoden kennt - er könnte dich überfallen. Aber sicher - ich nehme an, er würde nicht viel Wertvolles bei dir finden.“ „Doch“, sagte der Onkel, „er würde. Meine Reismethode macht es notwendig, viel bares Geld mit mir herumzutragen. Anders müsste ich immer wieder zu einer Bank und dort meinen Namen nennen. Deshalb

wer mich überfallen würde, macht gute Beute. Vor allem jetzt, wo ich den Schmuck mit mir herumtrage.“ „Welchen Schmuck?“ fragte der Neffe, ein wenig zu hastig. „Ja, richtig, der Schmuck, Ich sprach mit dir noch nicht darüber. Deine Tante hatte sehr viel Schmuck. Sie liebte Schmuck über alles. Das meiste hat sie



nach ihren Ideen anfertigen lassen: Armbänder, Ketten, Ringe. Sie liebte bunte Steine und kühn gearbeiteten Schmuck. Seit sie tot ist - ich will die Sachen verkaufen. Die Erinnerungen, die sie erwecken, sind zu schmerzlich. Ich will sie hier in Deutschland verkaufen. Der Schmuck dürfte seine 50000 Dollar wert sein.“ Beide schwiegen, wie in Erinnerung an die Tote. Dann stand der Neffe auf und ging ins Haus. Es dauerte einige Zeit, bis er zurückkam. Sein Gesicht war ein wenig bleich. In der linken Hand trug er eine zusammengerollte Zeitung. „Ist dir nicht gut?, du hast eine ungesunde Farbe“ fragte Mr. Armbruster seinen Neffen. „Onkel“



begann er dann langsam, die Worte suchend. Mich beschäftigt ein Problem. Da ist ein junger Mann, lebenshungrig, alles Kleine, Ärmliche verabscheuend. Er kann nur frei atmen, wenn er Luxus um sich hat und Geld ausgeben kann. Und er braucht eine Frau und keine von diesen armen Geschöpfen, die sich ängstlich fragen, ob sie

sich noch ein Kleid für 50 Mark leisten können. Aber eine solche Frau kostet Geld. Geld also braucht der junge Mann. Er hat keines, aber sein Onkel, und der ist alt. Was soll er mit dem vielen Geld? Er hat seinen Teil gehabt. Warum gibt er es nicht dem jungen Mann, der es besser gebrauchen könnte. Findest du nicht auch, daß es bei dem jungen Mann besser aufgehoben wäre?“ Immer heftiger war die Stimme des Neffen geworden. Der letzte Satz klang fast drohend. „Nun, entgegnete Mr. Armbruster. „Ich nehme an, du sprichst von einem Freund. Der Onkel wird für das Geld gearbeitet haben. Vielleicht hatte er auch nichts, als er so jung war wie dein Freund. Immerhin könnte er den Onkel fragen. Vielleicht gibt er ihm was, vielleicht soviel, daß er mit dem Geld arbeiten kann.“ „Nichts gibt er ihm“, zischte der Neffe, sprang auf und stieß seinen Stuhl zurück. „Der Onkel bist du, und ich der junge Mann. Habe ich dir nicht Briefe geschrieben, in denen ich um Geld bat? Nichts habe ich bekommen, nichts. Ich bitte nicht mehr, ich nehme mir, was du hast.“ Er lockerte seinen Griff um die zusammengerollte Zeitung. Ein langes Küchenmesser mit starker Klinge rutschte heraus. Er nahm es stoßbereit in die rechte Hand. Sein Gesicht war kalkweiß. Die Augen blickten starr wie riesige Fischaugen. „Wie Onkel?“ kam drohend seine Stimme. „das hättest du nicht gedacht. Ich bring dich um. Und dein Geld bleibt bei mir. Du hast es mir leicht gemacht. 50.000 Dollar nur der Schmuck. Leichtsinrige Narren seid ihr Amerikaner. Mit 50000 Dollar Schmuck und einem Haufen Bargeld darf man nicht einmal den nächsten Verwandten trauen. Es ist vorbei, Mr. Armbruster. In Deutschland verschollen, wird es heißen. Ich kenne ein schönes Sumpfloch hier in der Nähe. Groß genug, um dich aufzunehmen, Onkelchen. Sagte ich nicht, daß ich für Geld alles tue? Er hob das Messer, um zuzustechen. Mr. Armbruster sass reglos in seinem Sessel. Seine Hände umspannten die Holzlehnen. „Laß das Messer oben“ sagte er dann scharf. „Ich möchte nicht, daß dir etwas passiert - obwohl du es verdient hättest“. Seltsam ruhig klang seine Stimme, so als ob er und nicht sein Neffe die Lage beherrschte. „Spiel nicht den großen Mann, das ist vorbei!“ Im selben Moment, als die Hand mit dem Messer sich gegen Armbruster senkte, fiel ein Schuß. Das Messer rutschte klirrend über den Steinboden. Der Neffe schrie auf und sah entsetzt zu den Sträuchern hinüber. Ein Mann kam daraus hervor, in der Hand einen Revolver, der auf ihn zielte. „Gut gemacht, Brian“, sagte Mr. Armbruster. Und zu seinem Neffen gewandt, fuhr er fort: „Mein Leibwächter. Es gehört zu meiner Reismethode, daß ich ständig einen Leibwächter um mich habe. Vor allem, wenn ich wertvolle Sachen mit mir herumtrage. Dann traue ich nicht mal den nächsten Verwandten. Brian, packen Sie die Koffer in den Wagen“. „Siehst du“, sprach er wieder zu seinem Neffen, „ich habe jetzt noch viel Arbeit. Deshalb hatte ich dich bitten wollen, den Schmuck für mich zu verkaufen. Die Hälfte des Erlöses wollte ich dir als Provision lassen. Aber ich glaube, es ist besser, wenn ich das selbst mache.“ Wenig später rollte der Wagen davon, scheuchte unten im Dorf ein paar Hühner von der Straße und verschwand hinter den hohen Tannen.

Theater · Konzerte · Ausstellungen · Beiträge

Ausstellungseröffnung

Galerie Thomas Flora zeigt Elmar Peintner



»Jahreszeiten« — »Herbst«, Bleistift, Aquarell, Elmar Peintner.

Am Donnerstag, dem 15. 11. 1984 um 19.30 Uhr findet in der Galerie Thomas Flora in Innsbruck, Herzog-Friedrichstraße 5/III die Eröffnung der Ausstellung von Elmar Peintner statt. Gezeigt werden Zeichnungen des Künstlers.

Die Ausstellung bleibt bis 8. 12. 1984 von Dienstag bis Freitag, 15.00 bis 19.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 13.00 Uhr geöffnet.

Biografie Elmar Peintner.

1954: Am 13. Oktober in Zams (Tirol) geboren.

1964 — 72: Besuch des Gymnasiums in Landeck; Matura.

1972 — 74: Arbeit an den »Mensch-Masse« Bildern.

1974 — 79: Studium an der Akademie der Bildenden Künste in der Meisterklasse Prof. Melcher, Wien.

1974: Beschäftigung mit dem Sagenstoff »Frau Hitt«. Es entstehen die ersten Steinmenschen und Steinlandschaften (vorwiegend Radierungen).

1975: Beginn der Arbeit an der großformatigen Radierung »Frau Hitt und ihre Kinder«.

1979: Fertigstellung der Radierung »Frau Hitt und ihre Kinder«. Diplom.

Auslandsstipendium des Bundes-

ministeriums für Unterricht und Kunst nach Luxemburg.

1980: Richtet sich in Landeck ein Atelier ein. Arbeit an der Serie »Steinlandschaften« (Bleistift auf Papier).

1981: Amerikaaufenthalt. Arbeit an der Serie »Straßen und Plätze« (aquarellierte Zeichnungen und Radierungen).

1982: Übersiedlung nach Imst.

1983: Arbeit an der Serie »Menschenbilder« (aquarellierte Zeichnungen).

1984: Es entsteht der Zyklus »Leben«.

Preise:

Meisterschulpreis; Uitgeverij Danthe Preis, Belgien; Goldener Füglerpreis; Preis der 11. Internationalen Grafikbiennale in Sint Niklaas, Belgien; Preis des Polnischen National-Museums bei der 8. Internationalen Grafikbiennale in Krakau, Polen; Kunstpreis der Stadt Innsbruck, 1. Preis; Förderpreis der internationalen Grafikbiennale »Intergrafik 84«, Berlin; Preis »Isola Sentinella«, Hauptpreis der II. Europäischen Triennale für Grafik, Grado, Italien.

Cäcilienkonzert

Die Cappella Oenipontana, der

Extrachor des Tiroler Landestheaters, der Innsbrucker Lehrchor, der Bläserkreis Innsbruck und das Innsbrucker Symphonieorchester wirken am 19. November 1984 um 20 Uhr im Innsbrucker Stadtsaal am Cäcilienkonzert der Cappella Oenipontana, einem Verein für Vokal- und Instrumentalmusik, dessen wissenschaftliche Leitung in den Händen von Cons. Prof. Dr. Peter Webhofer liegt, mit.

Es wird geboten bei einem Eintritt von nur S 50.— (Kartenvorverkauf im Verkehrsamt Burggraben) die »Missa Praesentationis« für Soli, Doppelchor, Orchester und Orgelcontinuo von Giovanni Felice Sances (1600 — 1679), herausgegeben von Dr. Webhofer.

Der römisch-österreichische Barockmeister ist den Innsbrucker Musikfreunden nicht

mehr ganz unbekannt: Die Cappella Oenipontana brachte mit diesen Ensembles die »Missa defunctorum« desselben Barockkomponisten zur Tiroler Erstaufführung. Unter der Gesamtleitung von Karl-Horst Wichmann treten als Vokalsolisten auf: Sopran I Anna Aichner, Alt I Stilla Hirschberger, Tenor I Raimund Ebenbichler, Baß I Rudolf Senn, Sopran II Marialuise Thüringer, Alt II Zita Paulmichl, Tenor II Michael Lukavec, Baß II Helmut Fieber. Choreinstudierung: Karl-Horst Wichmann, Johanna Saredelic; Continuo: Joachim Wolleweben, Klaus Hasslwanter, Josef Sorg.

Ein voradventliches Konzert bedeutet nicht nur Wiederentdeckung eines bedeutenden kirchenmusikalischen Opus, sondern verheißt auch engagiertes Zusammenwirken zweier Chöre mit zwei Instrumentalgruppen.

»inntakt« Filmclub »Reggae Sunsplash«

Reggae-Musiker treten in Jamaica nur selten live auf. Reggae Sound ist juke box music, tiny speakers music. Es gibt nur Sound systems, d.h. mobile record shops, disc-jay-Anlagen, keine Sound-Anlagen für Festivals.

So war auch das Reggae-Sunsplash-Festival nur ausgestattet mit einer lokalen Sound-Anlage, die unseren Vorstellungen von technischem Equipment (z.B. Who Auftritt) in keinsten Weise entsprach. Das gleiche galt für die Lichtverhältnisse. Die Konzerte fanden ausschließlich nachts statt, unterschiedliche Stromspannungen sorgten dafür, daß Bob Marleys Auftritt vor über 40.000 Zuschauern so gut wie nicht ausgeleuchtet war, deshalb sind unsere Konzertaufnahmen fast ausschließlich halbtot / nah auf Bob Marley oder Burning Spear gerichtet, die backing groups fehlen. All das sollte man wissen, um die Bedingungen dieses Films ein bißchen zu verstehen.

Während des Liedes »Get up, Stand up« folgen eindrucksvolle Bilder aus den Slums. Die Musik wird unterbrochen von Aufnahmen, die keiner zuvor gesehen haben dürfte: Riesige Marihuana-Plantagen in einer Höhe von 2500 Metern in den Blue Mountains. Die Menschen dort leben vom Anbau des Ganjas. Sie züchten nur die feinsten Sorten und behaupten, daß es das beste Marihuana der Welt sei. Danach gleich wieder das Festival mit Tosh's Forderung »Legalize It!«

Je mehr die Musik und die Bilder von Jamaica auf den Kinogänger zukommen, desto mehr versteht der den Reggae.

Zum Schluß des Streifens noch ein Leckerbissen: Glency Eccels; einer, der durch seine radikalen Texte eine Symbolfigur für den Reggae in Jamaica geworden ist. Bereits 1957 schrieb er den Song »Freedom«, den auch Jimi Hendrix später einspielte. Seine Lieder wurden auf Martin-Luther-King-Demonstrationen gesungen.

Der zweite Film der Dienstag-Reihe läuft am 20.11.1984 um 20.00 Uhr in Landeck.



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347;

Redaktion: Meinhard Eiter; Anzeigen: Roland Reichmayr; Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malserstraße 66, Tel. 05442/4530 oder 3347. Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—, Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Frizzey Greiff zu Gast in Zwettl

(rr). Der Oberländer Allroundkünstler Frizzey Greiff besuchte kürzlich als einziger Vertreter Tirols ein Komponistensymposium in Zwettl, Niederösterreich. Durch zahlreiche bedeutende Aktivitäten in den vergangenen Monaten hinterließ Greiff auch in der nationalen Szene entsprechenden Eindruck und wurde dadurch zu diesem Symposium eingeladen, bei dem neben zahlreichen Vertretern des ORF unter anderem auch der bekannte Dirigent Lorin Maazel anwesend war.

Es war nicht in erster Linie eine Art Kompositionsweiterbildung, sondern eine Aussprache zwischen Komponisten und Verlegern, deren Verhältnis oft nicht so ist, wie man es sich vorstellt. Durch Überangebote an zweitassigen Kompositionen werden meist jene Werke, die durch individuelle Grundzüge auf sich aufmerksam machen, auf das Nebengleis abgeschoben.

Fritz Greiff kehrte jedenfalls mit vielen neuen und zielführenden Erkenntnissen nach Hause,



die er sicher auf einer seiner nächsten Musikkassetten anwenden wird.

100 Jahre Sängerbund Landeck

Einladung zum Volksmusik-Abend mit anschließendem Volkstanz am Sonntag, dem 18. November 1984 um 20 Uhr in der Hauptschule Zams.

Mitwirkende: Tiroler Kirchtagmusik — Innsbruck; Männerchor der Kärntner Landsmannschaft — Innsbruck; Telfer Stubenmusik; Sängerbund Landeck 1984;

Musikkapelle Landeck-Perjen

Die Stadtmusikkapelle Landeck — Perjen lädt zu der am Freitag, den 16. November 1984 um 20 Uhr im Gasthof Straudi, Landeck, stattfindenden Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Obmann,
2. Verlesung des Protokolls durch den Schriftführer,
3. Bericht des Obmannes,
4. Bericht des Kassiers, 4a. Bericht des Kassiers für unterst. Mitglieder,
5. Bericht der Rech-

nungsprüfer und Entlastung des Kassiers, 6. Bericht des Kapellmeisters, 6a. Aufnahme neuer Musikanten, 7. Neuwahlen, 8. Ehrungen, 9. Allfälliges — Ansprachen und Ehrengäste.

Anträge an die Generalversammlung sind bis spätestens drei Tage vorher bei der Vereinsleitung einzureichen.

Otto Grünmandl

Nachdem der weit über die Grenzen Tirols bekannte Kabarettist und Komiker Otto Grünmandl am vergangenen Freitag in Imst vor einem ausverkauften Haus nicht unter drei Zugaben von der Bühne gekommen ist, darf man mit Spannung auf sein einmaliges Gastspiel in Landeck warten.

Der, von seinem alpenländischen »Inspektorat« und durch das Fernsehen bestens bekannte Träger des Kleinkunstpreises 1978 aus Hall i.T., Otto Grünmandl, gastiert mit seinem Kabarettprogramm am Samstag, 17. November, um 20.00 Uhr im Vereinshaus Landeck. Eintritt: 80.— S Erwachsene, 60.— Ermäßigte.



Unser monatlicher Tip für ihre Gesundheit

Sport und Beingymnastik gegen Krampfadern

Die Krampfadern oder Varizen sind Erweiterungen und Schängelungen von venösen Blutgefäßen, die unter der Haut liegen und treten besonders im mittleren und höheren Lebensalter auf, vorwiegend bei Frauen nach Schwangerschaften und in den Wechseljahren.

Die Ursache, die zu dieser Erkrankung führt, ist nicht immer eindeutig. Eine erworbene oder auch angeborene allgemeine Schwäche des Binde- und Stützgewebes hat dabei ein gewichtiges Wort mitzureden. Unter Krampfadern leiden oft jene, die einen Beruf ausüben, bei dem sie viel stehen müssen. Dies und die stärkere Belastung der Blutgefäßwände durch die Blutsäule sind die Ursachen dafür.

Infolge der eintretenden Blutstauung kommt es zu einer ungenügenden Durchblutung der Beine, die ein chronisches Exzem der geschädigten Hautabschnitte und auch offene Beine nach sich ziehen kann: „Unterschenkelgeschwüre“ mit ausgesprochen schlechter Heilungstendenz. Auch Verletzungen am Unterschenkel bei einem Krampfaderleiden führen meist zu offenen Beinen. Die Adern können platzen und unter der Haut oder nach außen bluten. Auch Thrombose oder Venenentzündung

gehören zu den Folgeerkrankungen. Löst sich bei der Thrombose ein Blutgerinnsel, dann besteht Gefahr durch eine Embolie, je nachdem, wo das Gerinnsel, das den Blutkreislauf durchläuft, ein Gefäß verstopft. Der Kranke sollte unbedingt alle Ratschläge des Arztes befolgen.

Die Behandlung und Beseitigung ist also nicht nur eine kosmetische Frage. Schon vorbeugend sollte man bei Neigung zu Krampfadern einen grossen Teil der Arbeit im Sitzen verrichten und darauf bedacht sein, das Bein zeitweise hochzulagern. Man wird dann Erleichterung spüren. Zum Schlafen sollte das Fussende des Bettes erhöht werden. Der Rückfluss des venösen Blutes aus den Beinen ist dann erleichtert. Auch Sport ist ein wertvolles Vorbeugungsmittel: besonders Schwimmen und Radfahren sind hier zu nennen, aber auch eine spezielle Fuss- und Beingymnastik, die den Blutkreislauf verbessern soll. Bei der Behandlung lasse man sich nicht von vornherein dadurch abschrecken, daß das Leiden eventuell wiederkommen könnte. Durch Einspritzen von verödenen Medikamenten kann der Arzt heute zum Teil recht elegant die Krampfadern beseitigen. In manchen Fällen werden die Krampfadern auf operativem Wege herausgenommen oder die grossen Gefässe unterhalb der Leistenbeuge unterbunden. Gummistrümpfe und Bindenwicklung erleichtern zwar meist die Beschwerden, heilen aber verständlicherweise nie das Grundübel. - Zur Heilung findet auch eine Reihe von Medikamenten Anwendung. Es handelt sich dabei vorwiegend um Extrakte der Rosskastanie, die die venöse Durchblutung verbessern.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen



Gemeinderatssitzung

Die 8. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Stadt Landeck im Jahre 1984 findet am Dienstag, dem 20.11.84 um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Schachklub Landeck

Einen klar überlegenen Schachsieg feierten die Landecker gegen Steinach von 4 zu 1 Punkten. Nun hat diese Mannschaft drei klare Siege in ununterbrochener Reihenfolge errungen. Somit ist sie in dieser Zwölferliga im Spitzenfeld klassiert. Von den Landeckern hat kein Spieler verloren, Eisner und Nicolussi remisierten, Dr. Bauer, Fritz und Hittler waren mit einem vollen Punkt siegreich.

Einkehrtag der Frauen

Einkehrtag der Frauen am 19.11.84 im Pfarrzentrum Landeck von 9 — 11 Uhr und 14.30 — 17 Uhr. Kooperator Martin Ferner spricht zum Thema: »Der Starke wagt es mit Gott allein zu bleiben.« Alle Frauen sind herzlich eingeladen.

Jahrgangstreffen

Einladung an alle Landecker des Jahrganges 1915 zu einem ersten informativen Treffen am Freitag, dem 16.11.1984 um 20 Uhr im Gasthaus Vorhofer, Maisengasse 10, Landeck.

ÖTB-TV Jahn Landeck

Einladung zum »Törggelen«. Alle Mitglieder und Freunde des Turnvereins sowie deren Angehörige sind herzlich eingeladen. Zeit: Samstag, den 17.11.1984, 20.00 Uhr. Ort: Im SV-Sport-Buffer in Perjen.

Sportball in See

Am 17. November 1984 findet im Hotel Mallaun um 20 Uhr der Sportball des FC Elan See statt. Es unterhalten Sie die Dorfschatzen aus dem Brixnertal. Große Tombola!

ÖVP-Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiohmann Mag. Kurt Leitl am Montag, 19. November, findet statt. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblander am Dienstag, 20. November, findet statt.

Cäcilienkonzert

der Oberländer Sängerrunde Zams am Samstag, dem 1.12.1984 um 20.15 Uhr in der Hauptschule Zams.

Pensionistenverband Ortsgruppe Zams

Der diesjährige Törggeleausflug der Ortsgruppe findet am 26. November mit Abfahrt 9.00 Uhr beim Gasthof Hauweis statt. Auf mehrfachem Wunsch ist Zielort der Bruggnerhof in Burgeis, wo wir schon einmal bestens bewirtet wurden.

Anmeldung bis Freitag, den 23.11. bei den Subkassieren und im Rentnerlokal, wobei der Fahrtkostenbeitrag und Tagesversicherung mit Wohnadresse und Geburtsdatum zu entrichten ist. Fahrtkosten und Versicherungsbeitrag S 90.—. Um zahlreiche Anmeldungen ersucht der Ausschuß. Reisepaß mitnehmen!!

SPÖ-Bürgerservice in Zams

Jeden Samstag von 10 — 12 Uhr Sprechtag der Zimmer SPÖ im Gasthaus Egg, kleiner Saal, Eingang durch den Schankgarten. Nächster Sprechtag am Samstag, 17.11.84 mit Vize Bgm. Sordo.



Preiswatten in Zams

Alle »Watterfreunde« sowie etwaige Veranstalter eines Preiswattens möchten die JG-SPÖ Zams darauf aufmerksam machen, daß auch heuer wieder das beliebte »Nikolowatten« in Zams stattfindet.

Zeit: Sonntag, 2.12.1984, Beginn 10 Uhr.

Ort: Gasthaus Schwarzer Adler, Zams. Herrliche Preise warten auf ihre Gewinner, u.a. ein ganzes Schwein.

Jugendmesse in Fließ

am Freitag, dem 16.11.84 in der Barbarakirche in Fließ um 19.30 Uhr mit Prof. Karlinger und Koop. Herbert Traxl.

STANDES-NACHRICHTEN

St. Anton:

Sterbefall: Klimmer Emma, St. Jakob, + 8.11.84, geb. 1906.

Kappl

Sterbefall: Blaas Richard, Kappl-Glitt, + 5.11.84, geb. 1946

Landeck

Sterbefall: Marianna Holzer, geb. Sailer, Landeck, + 4.11.84, geb. 1891

Heirat: 9.11.84: Albert Werner Strigl, Landeck, und Sabine Ursula Paradisch, Landeck.

Prutz:

Heirat: Althaler Richard, Serfaus, und Maria Elisabeth Mair, Faggen, 8.11.; Wolf Herbert, Prutz, und Matt Andrea, Tobadill, 10.11.

Nauders

Heirat: 10.11. Laurent Nutal, Remüs, und Köllemann Rita, Nauders.

Zams

Geburten: 2.11.: Doblander Wolfgang, Ötztal-Bahnhof, Delazer Thomas, Grins. 3.11.: Stadlwieser Daniela, Kaunertal, Rudigier Angela, Kappl, Schwindsackl Andrea Sarah Maria, Landeck. 4.11.: Senn Simon Josef, Strengen. 5.11.: Raich Sandro, Arzl i. Pitztal, Eberharder Philipp, Fendels, Juen Viktoria Maria, Landeck; Reibenegger David Helmut, Imst. 6.11.: Leiter Melanie Rosa, Umhausen; Schöpf Michael Reinhold, Jerzens; Probsdorfer Benjamin Günther Othmar, St. Anton. Garbus Dominique Walter Josef, Tarrenz; Tilg Michael Werner, Imst. 7.11.: Gfall Martina, Fließ, Neururer Manuela, Ried i.O.; Hammerle Manuel Peter, Mils bei Imst; Spieß Carmen Sophie, Fließ; Ott Ingrid, Fließ; Netzer Verena Karin, Pfunds; Rohner Bertram Otto, Pians; 8.11.: Friedle Philipp, Imst; Kronawetter Thomas, Ried i.O., Spiss Tamara Maria, Fließ, 9.11.: Waldegger Kathrin Maria, Ried i.O., 11.11.: Schaller Judith Maria, Nassereith.

Sterbefälle: 6.11.: Kugler Hubert, Ötztal Bahnhof; 9.11.: Streng Paula, Flirsch, Heiseler Maria, Ladis, 10.11.: Jeiter Kon-

rad, Umhausen, 11.11.: Falch Maria, Zams.

Vorankündigung

Cäcilienkonzert der Stadtmusikkapelle Landeck am Samstag, dem 24. November 1984 um 20.00 Uhr, in der Aula des Bundesrealgymnasiums in Landeck / Perjen unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Prof. Wille Alois.



Kinderlähmungsschluckimpfung

Jeden Dienstag bis 11.12.84 von 8 — 16 Uhr findet in der Gesundheitsabteilung der Bezirkshauptmannschaft Landeck die Kinderlähmungsschluckimpfung statt (auch für Erwachsene).

Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten. Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 14 — 17 Uhr. Nervenärztliche Beratung: Dr. Reinhard Kröss; Soberberatung: Brigitte Saurwein; Psychologische Beratung: Dr. Pilgermair, jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 8.30 — 14 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Telefon 3695.

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.

An gesetzlichen Feiertagen ist unsere Beratungsstelle geschlossen.

Ausstellung

Der mit einer Landeckerin verheiratete »Samore Luciano« aus Italien eröffnet am 17.11.84 um 16 Uhr in Salzburg eine Pferdeaustellung an Skulpturen. Ausstellungsort: Cafe Mozart. Skulptore Samore Luciano mit Frau Gerda (Putz) laden herzlichst ein.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

»Fließer November«

Ausstellung: »Künstlerisches Schaffen in der Gemeinde Fließ« (v. 28. Okt. bis 28. Nov. 1984 — Hauptschule).

Veranstaltungen:

Donnerstag, 22. November 1984, 20.00 Uhr — Gasthof »Traube«. Huangart mit HOL Heinrich Wilde: »Naturschönheiten in Fließ« (Schützens- und Erhaltenswertes in der Gemeinde Fließ).

Sonntag, 25. November 1984, 20.00 Uhr — Hauptschule: »Bauen im Oberinntal« (Diavortrag v. Arch. Dipl. Ing. Fritz Falch). Musikalische Umrahmung: Kirchenchor Fließ.

Kameraklub Landeck



Sektion Foto

Der nächste Klubabend findet am Freitag, dem 16.11.1984 um 20 Uhr im Klubheim statt.

Thema: Südamerika Diavortrag von Prof. Mag. Dr. Hannes Kastner. Alle Mitglieder und Interessenten sind herzlich dazu eingeladen.

Ärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Landeck/Pians/Zams/ Schönwies/Fließ:

Dr. Czerny Friedemann, Sprengelarzt, Landeck, Tel. 05442-3344

St. Anton/Pettneu:

Dr. Kettenbacher Daniel, St. Anton Nr. 394, Tel. (05446) Ord. 3200, Whg. 3232

Kappl/Galtür:

Dr. Köck Walter, Sprengelarzt, Kappl, Tel. 05445-230

Oberes Gericht:

Hauptdienst
Sa 7.00 — Mo 7.00 Uhr
Dr. Kunczicky Friedrich, Sprengelarzt, Pfunds, Tel. 05474-5207

Ordinationsdienst

Sa 7.00 — 12.00 Uhr
Dr. Angerer Christoph, Sprengelarzt, Prutz, Tel. 05472-6202

Falls der diensthabende Arzt am Wochenende einmal nicht erreichbar sein sollte, rufen Sie das Rote Kreuz in Landeck 05442-2844, Nauders 05473-350 oder Ischgl, 05444-237, an.

Der Sonntagsdienst dauert jeweils von Samstag, 7 Uhr bis Montag, 7 Uhr. Bei den Sprengeln Prutz / Ried und Pfunds / Nauders dauert der Sonntagsdienst von Samstag, 12 Uhr bis Montag, 7 Uhr.

Tierärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst

Bezirk Landeck:

Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268.

Beratungs- und Beschwerdestelle

Bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck findet am Mittwoch, dem 21. November 1984, im Sitzungssaal, Erdgeschoß, ein Sprechtag der Beratungs- und Beschwerdestelle des Landes statt. In der Zeit von 9 bis 12 Uhr wird Herr Oberrat Dr. Helmuth Tschiderer vorschprechende Parteien anhören.

Parteien, die diese Gelegenheit wahrnehmen wollen, werden eingeladen, sich bei Fr. Kolp, Bezirkshauptmannschaft Landeck, Zimmer Nr. 9, entweder telefonisch (Tel. 05442/4300 Kl. 24 — Durchwahl) oder persönlich vorher anzumelden, damit sie für die Vorsprache eingeteilt werden können.



Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 18.11.84, 33. Sonntag im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse für Adelheid Geiger, 9 Uhr Hl. Amt für Maria und Anton Braun, 11 Uhr Kindermesse für Josef und Karin Tollinger, 19.30 Uhr Abendmesse für Cäcilia und Fritz Huber.

Montag, 19.11.84, Gedächtnis der Hl. Elisabeth von Thüringen +1231: 7 Uhr Frühmesse für Franz Singer.

Dienstag, 20.11.84, 33. Woche im Jahreskreis; 7 Uhr Frühmesse für Elsa und Gertraud Rauscher.

Mittwoch, 21.11.84, Gedenktag Unserer lieben Frau in Jerusalem: 7 Uhr Frühmesse für Walter Seiwald, 19.30 Uhr Abend-

messe für Susanna und Leo Gandler.

Donnerstag, 22.11.84, Gedächtnis der Hl. Cäcilia zu Rom +2. Jhd.: 7 Uhr Schülermesse für Fam. Triendl-Probst.

Freitag, 23.11.84, Gedächtnis des Papstes Klemens I. zu Rom +101: 7 Uhr Frühmesse für Ludwig Niederwolfsgruber, 19.30 Uhr Abendmesse für Robert Schrott.

Samstag, 24.11.84, Maria am Samstag: 17 Uhr Rosenkranz und Beichte, 18.30 Uhr Vorabendmesse für Franz und Anna Steiner geb. Bergert.

Sonntag, 25.11.84, Christkönigs-sonntag (letzter Sonntag im Kirchenjahr), 6.30 Uhr Frühmesse für Katharina und Alois Spiss, 9 Uhr Feierlicher Cäciliengottesdienst, 11 Uhr Kindermesse für Josef und Notburga Zangerl, 19.30 Uhr Abendmesse für Emma und Georg Thurner.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 18.11.84, 33. Sonntag im Jahreskreis: Caritas-Sonntag mit Kirchensammlung, 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde, gestaltet als Familienmesse, 10.30 Uhr Hl. Messe für Fritz Huber, 19.30 Uhr Hl. Messe für Karl Posch.

Montag, 19.11.84, Hl. Elisabeth von Thüringen: 7 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Sailer.

Dienstag, 20.11.84: 19.30 Uhr Jugendmesse für Josef und Heinrich Vogt.

Mittwoch, 21.11.84, Unsere liebe Frau von Jerusalem: 8 Uhr Hl. Messe für Paul Köll und verst. Angehörige.

Donnerstag, 22.11.84, Hl. Cäcilia, Martyrin: 16.30 Uhr Kindermesse für Hugo Kopp.

Freitag, 23.11.84, Hl. Klemens I. Papst und Märtyrer: 19.30 Uhr Frauenmesse für verst. Eltern Abler.

Samstag, 24.11.84: 7 Uhr Hl. Messe für Alois Platt, 16.30 Uhr Kinderrosenkranz / Beichtgelegenheit, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 18.11.84, 33. Sonntag im Jahreskreis: 8.30 Uhr Hl. Messe für Josef und Alberta Pöll und für Franz Schöpf, 10 Uhr Hl. Messe für Ferdinand Salhofer, 19 Uhr Hl. Messe für Richard und Josef Tamanini.

Montag, 19.11.84: 7.15 Uhr Hl. Messe für Ernst Schöpf und

für Ernst und Fridoline Sprenger. Dienstag, 20.11.84: 7.15 Uhr Hl. Messe für M. Josefine Haselwanner.

Mittwoch, 21.11.84: 7.15 Uhr Hl. Messe für Hermine Hirtl und für Martina Hofer, 19 Uhr Hl. Messe für Ludwig und Johanna Vogt und Walburga Diem.

Donnerstag, 22.11.84: 7.15 Uhr Hl. Messe für Rosa Kirschner Jhm. und für Johann Schranz.

Freitag, 23.11.84: 7.15 Uhr Hl. Messe für Familien Habicher — Gritsch.

Samstag, 24.11.84: 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna Plattner Rudig, 19 Uhr Hl. Messe für Anna und Richard Moschen.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 18.11.84, 33. Sonntag im Jahreskreis — Caritas-Sonntag mit Caritassammlung: 8.30 Uhr Jahresamt für Franz und Josef Schweisgut, 10.30 Uhr Jahresamt für Hilde und Ernst Hertel, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 19.11.84, Hl. Elisabeth von Thüringen: 7.15 Uhr Jahresamt für Hilde Krenn und Eltern.

Dienstag, 20.11.84, 33. Woche im Jahreskreis: 19.30 Uhr Jahresmesse für Albert Zangerl, Jahresmesse für Alois Rudig.

Mittwoch, 21.11.84, Gedenktag Unserer lieben Frau in Jerusalem: 7.15 Uhr Schülermesse als 1. Jahresamt für Friedrich Deisenberger.

Donnerstag, 22.11.84, Hl. Cäcilia: 19.30 Uhr Jahresamt für Franz Lambacher, Jahresmesse für Anton Schenk.

Freitag, 23.11.84, Hl. Kolumban: 7.15 Uhr Jahresamt für Benedikt Neurauder.

Samstag, 24.11.84, Mariensamstag: 7.15 Uhr Jahresmesse für Johanna Wieser und Josef Pauli, 19.30 Uhr Cäciliengottesdienst der Musikkapelle und des Kirchenchores mit hl. Messe für die Pfarrfamilien.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienste
in Zams, Alte
Bundesstraße 12.
Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.
Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.



SPORTNACHRICHTEN

Landeck erreichte Remis

Sportring Oberlangkampfen — SV Sparkasse Landeck I 1:1, Tor: Thönig (Elfer)

Wie schon des öfteren gehabt — im Unterland kann man immer wieder einmal böse Überraschungen erleben! Diesmal in Form eines total versagenden Schiris Schweiger.

Landeck spielte zwar von Beginn an mit verstärkter Abwehr und nur einer Sturm Spitze, kam aber mit schnellen Konterangriffen aus dem Mittelfeld zu guten Torszenen. Nach wenigen Minuten gelang auch schon durch Fadum ein völlig reguläres Tor, er hatte eine Flanke völlig unbehindert eingeköpft. Der Schiedsrichter erkannte aber auf Foul gegen Landeck, obwohl der Unterländer Torhüter, nur von einem eigenen Abwehrspieler unterlaufen, zu Sturz gekommen war und Landeckerseits absolut kein Vergehen vorlag. Die Gastgeber machten durch überharten, kämpferischen Einsatz ihre technischen Mängel wett und weil der Schiedsrichter Serienfouls der Unterländer tolerierte, hagelte es für die sich beklagenden Gäste Spieler »gelbe« Karten.

Beide Tore fielen aus Elfmeterentscheidungen. Insgesamt ein schnelles und gutes Spiel der Landecker, die mehr und vor allem bessere Tormöglichkeiten erspielten und mehr als verdient einen Punkt aus der teilweise hektischen Partie holten. Am kom-

Einladung

Die Jahreshauptversammlung der Bundesbahnlandwirtschaft, Zweigverein Landeck, findet am Freitag den 16. November um 14.30 Uhr in Landeck im E.S.V. Heim (Kegelbahn) statt. Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.

Die Vereinsleitung

Tennisclub Landeck siegte

Die erste Mannschaft des TTC-Landeck mußte nach Silz zum fälligen Meisterschaftsspiel. Die Begegnung stand auf beachtlich hohem Niveau. Nach hartem Kampf (5 Dreisätze) siegte Landeck 9:1, Köhle Al. 1, Senn Gerh. 3, Harrer Karl 2, Rödlach Alfons 3.

Für die Überraschung in dieser Runde sorgte die 2. Mannschaft des TTC-Landeck, die bei den höher eingeschätzten Lechschauern einen auch in dieser

menden Sonntag kommt der Aufsteiger aus Oberlangkampfen in einer vorgezogenen Frühjahrsbegegnung ins Stadion nach Landeck. Landecks Fußballfreunde können sich selbst ein Bild von dieser 90 Minuten bedingungslos kämpfenden Truppe machen. Landeck ist sich seiner technischen Überlegenheit bewußt, hofft aber auch auf einen umsichtigen und guten Schiedsrichter.

Sportring Oberlangkampfen U 23 — SV Sparkasse Landeck U 23: 4:3, Tore: Greuter, Scheiber, Valentini.

Auch die U23 Mannschaft spielte in Oberlangkampfen sehr stark, war über weite Strecken die tonangebende Mannschaft und hätte als klarer Sieger vom Platz gehen müssen — dumme Tore brachten die Mannen um Toni Zangerl um die zur Endbewertung zählende Punkte.

SV Axams Jugend — SV Sparkasse Landeck Jugend: 1:1, Tor: Sailer

Die Jugend der SP Landeck / Zams mußte einen Punkt in Axams lassen. Spielerisch waren sie stärker als die Gastgeber, die bei vielen Torschüssen wie auch bei einem von Paradisch vergebenen Elfer viel Glück hatten. Auch hier gibt es einen neuerlichen Kräftevergleich beim Spiel der Axamer Jugend am Wochenende im Landecker Stadion!

Sportvorschau für Sonntag, 18.11.84 im Stadion Landeck:

10.15 Uhr SV Landeck / Zams Jugend — SV Axams Jugend (Leistungsgruppe), 12.30 SV Landeck / Zams U23 — SPR Oberlangkampfen U23, 14.30 SV Landeck / Zams I — SPR Oberlangkampfen I.

Höhe verdienten Sieg, nämlich 9:5 für Landeck, feiern konnten. Comina Pet. 3, Rasbercan W. 3, Kurz Gerh. 2, Kurz Herm. 1.

Landecks TT-Schüler gewannen das vorverlegte Meisterschaftsspiel gegen TTC-Rum II mit 7:0, Rödlach 2, Holzer 2, Grossegger 2, Rödlach / Holzer 1.

Gegen den sehr starken TTC-Rum I mußten die Schüler des TTC-Landeck die erste Saisonniederlage mit 7:0 hinnehmen.

S.J.

FC Lok Landeck ging unter

Nachtragsspiel in der Oberlandliga

In der I. Klasse stand noch ein letztes Nachtragsspiel auf dem Programm. Dabei erlitt der FC Lok Landeck auf eigener Anlage gegen den FC Raika Kappl eine 1:12 Niederlage.

Bereits seit 14 Tagen steht der FC Fließ als Herbstmeister fest. Auf dem 2. Platz liegt der punktgleiche SV Raika Pfunds, und auf dem 3. Rang nun der FC Raika Kappl.

Tabellenschlußlicht ist der FC Grins, doch steckt in dieser Mannschaft sicher mehr, als der derzeitige Tabellenplatz vermuten läßt.

FC Lok Landeck — FC Raika Kappl 1:12 (1:4)

Ein Dutzend Tore mußte Lok Landeck gegen Kappl hinnehmen. Das große Spielfeld behagte den Kapplern sichtlich, und so konnte der Kapitän der Kappler, Deiser Alois, seine Stürmer wiederholt mit herrlichen Pässen einsetzen.

Bereits in der 5. Minute eröffnete Deiser Othmar nach herrlichem Zuspiel von Deiser Alois den Torreigen. Dann dauerte es bis zur 20. Minute, ehe Juen Franz das 2:0 für die Gäste gelang. Der selbe Spieler erzielte dann, nachdem kurz vorher Lok auf 1:2 verkürzt hatte, mit einem überlegten Heber ins Kreuzeck den dritten Treffer. In der 42. Minute konnte Spiß Egon einen Elfmeter nicht verwerten, doch 2

Kegelbezirksmeisterschaft der Bäcker

Die Bezirksbäckerjugend Landeck lädt am 17.11.1984 ab 16 Uhr im Gasthof Post in Strengen zur Kegelbezirksmeisterschaft der Bäcker 1984.

Ehrenschutz: Bezirksinnungsmeister Konrad Althaler.

Nennungen: An Obmann Othmar Wechner, Tel. 05447-5297. Nennungen sind auch noch vor Beginn des Wettkampfes möglich.

Klasseneinteilung: 1. Damen, 2. Meister, 3. Gesellen, 4. Lehrlinge, 5. Gästeklasse — Damen, 6. Gästeklasse — Herren.

In jeder Klasse sollten mindestens 5 Teilnehmer sein, sonst werden zwei Klassen zusammen gewertet. Bezirksmeister(in) kann jeweils nur ein TBJ-Mitglied werden. Die Siegerehrung findet im Anschluß an den Wettkampf statt.

Minuten später besserte er sein Mißgeschick aus, als er auf 4:1 für die Gäste erhöhte. Das war auch schon der Pausenstand.

In der 2. Spielhälfte hatten dann die Gastgeber dem druckvollen Spiel der Gäste nichts mehr entgegenzusetzen, und in regelmäßigen Abständen fielen weitere 8 Treffer für die Paznauner. In der 50. und 52. Minute erhöhte vorerst Kleinheinz Stefan auf 6:1, in der 55. und 62. Minute war es Spiß Egon, der auf 8:1 erhöhte und schließlich stellen Deiser Othmar, Deiser Alois (2) und Wechner Egon den Endstand von 1:12 her. Auf alle Fälle ein auch in dieser Höhe verdienter Sieg der Kappler, die nun als Tabellendritter »überwintern«.

I. Klasse:

1. Fließ	8	6	2	0	26:12	14
2. Pfunds	8	7	0	1	23:9	14
3. Kappl	8	5	1	2	37:20	11
4. Strengen	8	3	4	1	28:23	10
5. Pettneu	8	2	2	4	20:24	6
6. Kaunertal	8	2	2	4	19:24	6
7. Pians	8	2	1	5	18:21	5
8. Landeck	8	1	2	5	12:35	4
9. Grins	8	0	2	6	14:29	2

Arbeitsamt Landeck
Tel. (05442) 2616

Wir suchen:

Hilfsarbeiter für Möbelhaus, Hilfsarbeiter für Kfz-Werkstätte ab Dezember, Autolackierer, Büroangestellte(r), Reisebürofachangestellter, Zeitungsausträger (Teilzeit), Beifahrer (kurzfristig), Melker für die Wintersaison, Schimonteure aus dem Paznaun für die Wintersaison, Elektroinstallateure, Installateur und Installateurhelfer, Bau- und Möbeltischler, Fleischer, Fleischwarenverkäufer, Elektrowarenverkäufer mit Führerschein B, Lebensmittelverkäuferin mit Kassaerfahrung, Verkäuferin für Bäckerei, Schankmädchen, Küchengehilfen halbtags, Abräumerin und Küchenmädchen für SB-Restaurant, Bürogehilfin für die Wintersaison, Hausmädchen für Cafe, Kellnerinnen mit und ohne Inkasso.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck gibt folgende offene Lehrstellen bekannt: Koch, Kellner, Autolackierer, Fleischer, Friseurin aus dem Raume Zams bis St. Anton. Nähere Auskünfte erteilt Hr. Tilg.

VHS-Vortrag Die Galapagos Inseln

Thema des letzten VHS-Vortrages waren die Galapagos Inseln. Diese 14 Inseln liegen westlich von Ecuador im Pazifik, direkt am Äquator. Sie umfassen ca. 8000 km² und sind vulkanischen Ursprungs.

Dr. Heinrich Schatz, der Referent, war ein Jahr lang als Biologe auf den Inseln und erwies sich als profunder Kenner von Tier- und Pflanzenwelt.

Die Galapagos Inseln sind ein faszinierendes Naturschutzgebiet mit einer enormen Vielfalt von seltenen Tier- und Pflanzenarten. Erwähnt seien hier besonders der Tur auf diesen Inseln vorkommende Galapagos Albatros, die Meeresschildkröten, die Landechsen, Maskentölpel, Blaufußtölpel mit ihren interessanten Werbungsritualen, Rotfußtölpel, Fregattvögel, Galapagosbussard, Pelikane, Pinguine, Landleguane, Seelöwen, Seebären, Felsenkrabben, Flamingos, verschiedene Finken, unter ihnen der besonders interessante Spechtfink, der Kakteenstacheln als Werkzeug verwenden-

det, um die Larven aus dem Holz zu holen, und die Galapagos Kormorane, die nicht mehr fliegen können und nur in einer kleinen Kolonie vorkommen.

Die Inseln sind nur dünn besiedelt, z.T. völlig unbewohnt. Auf einigen Inseln gefährden die Menschen jedoch die Tierwelt. So sind einige Schildkrötenarten bereits ausgestorben oder vom Aussterben bedroht — einerseits, weil die Menschen Schildkröten verschleppten, andererseits brachten die Zuwanderer Tiere mit (Hunde, Ziegen...), die den einheimischen Tieren überlegen sind und sie so ausrotten.

Aufgrund dieser Gefahren gibt es nur einen sehr streng kontrollierten Tourismus auf den Galapagos Inseln, nur wenige Hotels, auf den unbewohnten Inseln ist auch das Übernachten im Freien verboten.

Der Vortrag war sehr interessant, fachlich und rhetorisch ansprechend und vermittelte einen guten Einblick in die faszinierende Welt der Galapagos Inseln.

F. Wille

Wohltätigkeitsball

Der Lionsclub Landeck Schrobenstein veranstaltet am Samstag, dem 17. November um 20 Uhr in den Räumlichkeiten des Tourneels — Hotel Post — Landeck, den 3. Wohltätigkeitsball. Es spielt die Spitzenformation »Tyrol-Express«.

Die 7-Mann-Kapelle ist eine der besten Tirols und kann auf Aufftritte — u.a. im Kongreßhaus, Aufftritte im Fernsehen, Auslandsgastspielen usw. verwei-

sen. Auf die Gäste wartet eine Riesentombola, wobei jedes Los gewinnt.

Zur Mitternachtszeit gibt es »Dixiemusik« mit den »Dirty Note Syncopators«, die bei ihrem letzten Konzert alle Besucherrekorde gebrochen und jung und alt zu Begeisterungstürmen hingerissen hat.

Der Reinerlös aus der Wohltätigkeitsveranstaltung wird ausschließlich für wohltätige Zwecke verwendet.



Am 21.11.1984 feiert Herr Josef Folie aus Landeck, Bruggfeldstr. 26, seinen 60. Geburtstag. Dazu gratulieren alle Arbeitskameraden der TAG, zugleich wünschen wir Dir, lieber Sepp, noch viel Gesundheit und Glück in der Pension.

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Verkaufe VW-Käfer 1300, Bj. 75, Variomatik-Getriebe. Tel. 05418/5181.

Golf GTI, Bj. 79, Modell 80, 5-Gang, la-Zustand, Tel. 05446/2125 oder 2877, zu verkaufen.

Verkaufe Renault 5, TL, Bj. 77, 15.000.—. Tel. 05477/225.

Suche für Samstag 1 Aushilfe als Zimmermädchen, Hotel Garni Caroline, 6561 Ischgl, Tel. 05444/5289.

Vermiete ab sofort 3-Zimmerwohnung in Landeck. Auskunft Gemeindeblatt Landeck. Tel. 05442/4530.

Erfahrene modebewußte Textilverkäuferin für Wintersaison 84/85 gesucht. Unterkunft vorhanden, Intersport Kirschner, 6534 Serfaus, Tel. 05476/6612.

Verkaufe neuwertigen Elin Holz-Kohleherd 3.000.—. Tel. 05442/2362.

4 Felgen für Toyota Starlet billig zu verkaufen. Tel. 05444/5341.

Verkaufe neuwertigen Holzkohleofen. Tel. 05441/409.

Wir suchen für die kommende Wintersaison noch 1 Kindermädchen, 1 Zimmermädchen, 1 Jungkoch und eine Bedienung mit Inkasso. Cafe Restaurant Alt Fiss, 6534 Fiss 106, Tel. 05476/6406.

Verkaufe günstig neuwertige Ofenverbaung für Wohnzimmer. Tel. 05442/39764.

1 Küchenmädchen für die kommende Wintersaison gesucht. Bewerbungen an die Sport-Unfallklinik Dr. Otto Murr, St. Anton, Tel. 05446/2430.

Verkaufe VW Passat, Bj. 77, 15.000.—, Surfbrett Kletter S 204, komplett, 3 Monate gebraucht 10.500.—, 3-teilige Speiseplatten, weißes Porzellan, Frühstücksgeschirr, günstig abzugeben. Tel. 05446/2951.

Suche 3-Zimmerwohnung im Raume Prutz-Ried. Anfragen an Gemeindeblatt Landeck, Tel. 05442/4530.

Für unsere Filiale in Landeck suchen wir eine Aufräumerin.

Fa. Dipl. Ing. Swietelsky

Bauunternehmen, Urichstraße 6, Landeck, Tel. 05442/2678 od. 3522

Verkaufe Ford Escort XR3i, Bj. 84, Tel. 05476/6297.

Subaru 1800, Hatback, AM 5, Bj. 82, 16.000 km zu verkaufen. Tel. 05475/236.

Zimmermädchen mit Praxis sucht für lange Wintersaison bei bester Bezahlung Hotel Tirol, 6561 Ischgl, Tel. 05444/5216.

Verkaufe gebrauchte Doppelliegecouch zum Ausziehen für 1 oder 2 Personen und Fauteuil preisgünstig. Tel. 05446/2866.

Für die Wintersaison werden gesucht: 1 fleißiges ehrliches Zimmermädchen, ca. 5 Stunden pro Tag, weiters 1 Mädchen für Zimmer und Küche mit Koch- und Englischkenntnissen (Haushaltungsschule wäre vorteilhaft). Zuschriften erbeten an Haus Martha, 6580 St. Anton a.A., Tel. 05446/2652.

Suche selbständiges, freundliches Zimmermädchen für lange Wintersaison. Lohn nach Vereinbarung. Appartement-Reisonnenhof, 6534 Fiss, Tel. 05476-6515.

Stubenmädchen für Wintersaison (nicht unter 18 Jahren) sucht Haus Montana St. Anton a.A. Tel. 05446/3253.

PORTAS macht aus alten Türen & Küchen "NEUE"



... und
das in
einem Tag.

Sie sparen bares Geld!

Preiswert und fachmännisch renoviert PORTAS Ihre abgenutzten und verworhenen Türen durch die hochwertige PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Unifarben und Holzdessins passend zu Ihrer Einrichtung. 100.000-fach bewährt. Rufen Sie gleich an!

PORTAS macht Ihre alte unmoderne Küche wieder schön wie nie – durch Auswechseln der Fronttüren mit wertvollen PORTAS-Rahmentüren. 24 Küchenausführungen zur Wahl – in vielen originalgetreuen Holznachbildungen, die selbst der Fachmann kaum von echtem Holz unterscheiden kann. Zusätzliche Anbauten auf Wunsch möglich.

PORTAS®

Wir erneuern TÜREN und KÜCHEN

Über 450 PORTAS-Fachbetriebe in 10 Ländern Europas.



Josef Haslwanger

Bau- und Möbeltischlerei, Tiroler Straße 229, 6424 Silz,

Tel. 0 52 63 / 63 77

PORTAS®



Gewinnen Sie in Landeck

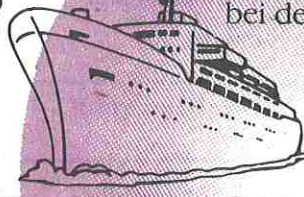
Im Bezirk Landeck
bin ich daheim...

...in Landeck
kauf ich
auch
ein



... wir verlosen
Preise im Wert von
über **1/2 Mio. Schilling**
10 Schiffsreisen, 3000
Warengutscheine à
S 100.-, 1000 x Kaffee
und Kuchen in
Landecks Kon-
ditoreien

...eine von
10 Traumreisen in
die griechische Inselwelt
bei der Weihnachtsgewinn-
scheinaktion der
Landecker Leistungs-
gemeinschaft.



Restplätze schnell buchen! Gran Canaria, Flug, 24.11. — 1.12., Halbpension, 8.190.—; Berlin, 28.11. — 2.12., nur 1.990.—; Abano/Kurzreise, 6.—9.12., Vollpension, nur 1.990.—; Nürnberg, 7. — 9.12., Halbpension, nur 1.270.—; Kenia, 8. — 23.12., Vollpension, nur 16.500.— (Flug ab Innsbruck); Silvesterreise Budapest, 29.12. — 1.1., 2.390.—. Gleich anrufen: 05412-4177, Reisebüro Ideal Tours Imst.

SONDERAKTION

Alu-Schiebeleitern, 2 tlg. nur noch wenige Auslaufmodelle. 10 m. 2x5 m. 9 m. ausgesch. bisheriger Listenpreis 3.685.— jetzt 1.985.—. Lieferung frei Haus.

INTERAL-Leitern-Ges.m.b.H.

6300 Wörgl, Tel. 05332-51141.

Suchen für Wintersaison. 1 Küchenmädchen, 1 Jungköchin oder Koch, Lohn nach Vereinbarung, Pension Helvetia, 6561 Ischgl, Tel. 05444/5248.

SCHEPPACH DRECHSELMASCHINE

DMV 200 jetzt auch mit Kopiereinrichtung und reichhaltigem Zubehör lieferbar.



EISENWAREN
6500 Landeck
Tel. 05442/2269

hinfahren - Geld sparen.



**EUROPA MÖBEL
HANS REITER**

INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal



Bezirksstelle Landeck

EDV im Gastgewerbe:

Beginn: Dienstag, 20. November 1984
Dauer: 1 Abend, von 19 bis 22 Uhr
Beitrag: kostenlos
Leiter: Mag. Stefan Hlawacek

Warme Mehlspeisen der internationalen Küche:

Beginn: Mittwoch, 21. November 1984
Dauer: 5 Abende
Beitrag: S 750.—
Leiter: Fritz Mayer, Landeck

Barmixkurs:

Beginn: Montag, 26. November 1984
Dauer: 1 Woche, Abendkurs
Beitrag: S 900.—
Leiter: Helmut Dollnig, Serfaus

Seminar »Pensionsrechtliche Aspekte bei der Betriebsübergabe«:

Beginn: Montag, 26. November 1984, 19 Uhr
Dauer: 1 Abend, von 19 bis 22 Uhr
Beitrag: S 300.—
Leiter: Dr. Peter Reiter, Innsbruck

Vortrag »Neues aus der Sozialversicherung«:

Beginn: Mittwoch, 28. November 1984, 15 Uhr
Dauer: ca. 2 Stunden
Beitrag: kostenlos
Leiter: Karl Pinzger, Innsbruck

ANMELDUNGEN: Handelskammer Landeck,
Schentensteig 1a, Tel. 05442/4440

Hotel Pension Mozart in Perjen sucht ab Mitte Dezember
1 Köchin oder **1 Koch** nur abends, Arbeitszeit von
16 — 22 Uhr. Anrufe und persönliche Vorstellung
erbeten an Fam. Radlbeck, 6500 Landeck, Tel. 05442/4222.

Geschäftslokal in gute Lage Landecks, ca. 120 m²,
mehrere Verkaufslokale, große Schaufensterfront, auch geeignet
für Arztkanzlei, Versicherungsbüro, mit Garage und
Lagerräumen, langfristig zu vermieten. Zuschriften an
Gemeindeblatt unter Nr. 4.307, Postfach 27, 6500 Landeck.

Wolle hat immer Saison

Supersport-Mondial
40 gr. terra sehr strapazfähig jeweils zu 50 gr.
1 Kn. nur S 24.50 statt S 29.—

Rubin maschinenwaschbar, 50 gr.
1 Kn. nur **S 12.90**
in vielen Farben.

Jetzt besonders preiswert

Kinderstrumpfhosen
in allen Größen **1 Stk. S 50.—**

KAUFHAUS
RAICH
RIED
Tel. 05472/6271

SIEBEN FACHGESCHÄFTE UNTER EINEM DACH!

EINLADUNG

seit 1875
spär

**Vorschusskasse**
für den bezirk landeck r.g.m.b.h.

zur
92. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG
am **Samstag, den 24. November 1984**
um **14.00 Uhr**
in **Landeck, Tourotel Post (Wienerwald)**

Diese Generalversammlung ist gemäß §34 der Satzung, sofern um 14.00 Uhr nicht mindestens ein Drittel aller Mitglieder anwesend oder vertreten ist, nach Ablauf einer Wartestunde ohne Rücksicht auf die anwesenden oder vertretenen Mitglieder beschlußfähig.

Nachdem keine gesonderte schriftliche Einladung ergeht, erlauben wir uns darauf hinzuweisen, daß Zutritt zur Generalversammlung nur Mitglieder der Genossenschaft haben.

Der Vorstand
SPAR- u. VORSCHUSSKASSE
für den Bezirk Landeck
rGmbH.

Obmann:

Kommerzialrat Dir. Dipl. Vw. Helmut Holzmann

Obmann-Stellvertreter:

Dir. Dr. Egmar Brock

DIESPARVOR
SPAR- U. VORSCHUSSKASSE F. D. BEZIRK LANDECK

 **VOLKSBANK**
Gut für's Geld.

6500 Landeck mit Geschäftsstellen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür, Pfunds, Öd, Stanz

Danksagung

Anlässlich des plötzlichen Todes meines geliebten
Gatten, Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders,
Schwagers und Onkels, Herrn

Richard Blaas

möchte ich mich auf diesem Wege bei allen
bedanken, die mir in dieser schweren Stunde
beigestanden sind. Besonderer Dank gilt
dem Roten Kreuz Landeck, der Belegschaft des
Krankenhauses Zams, Herrn Dr. Walter Köck
und Herrn Bürgermeister Gstrein Vinzenz.

Ein herzliches Vergelt's Gott Hw. Herrn
Pfarrer Beyer von See für das feierliche Requiem
sowie für die trostvollen Worte am offenen Grabe.

Ein besonderes Vergelt's Gott den hilfsbereiten
Nachbarn und allen, die meinem geliebten Gatten
durch ihr Gebet die letzte Ehre erwiesen haben.
Es war mir ein großer Trost in meinem
schweren Leid.

See, im November 1984

Elisabeth Blaas
und die Trauerfamilien

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme am Tode unserer
lieben Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, Frau

Anna Holzer

danken wir auf diesem Wege recht herzlich. Besonderer Dank gilt
Herrn Verwalter Gohm, der Schwester Oberin und dem Pflege-
personal des Altersheimes Landeck.

Ein Vergelt's Gott allen Verwandten und Bekannten für die
Teilnahme an den Rosenkränzen und an der Beerdigung.

Landeck, im November 1984

Im Namen der Trauerfamilien

Zur Schlachtschüssel

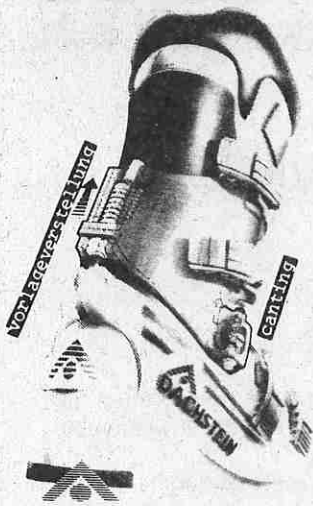


am Freitag, 16.11., Samstag, 17.11.
und Sonntag, 18.11. laden wir herzlich ein.

Fam. Vorhofer, Gasthof Vorhofer,
Landeck

EIN GUTER KAUF

Wir führen Skischuhe der Firmen:



Kastinger

LOWA

NORDICA

koflach

DACHSTEIN
der schuh der spitzenklasse

DYNAFIT

stefan

Unsere Stärke: Tiefpreise und große Auswahl.

**Angebot: la-Skischuhe
Damen und Herren ab S 599.-** (Restpaare)

Probieren Sie unverbindlich und lassen Sie sich
beraten. Canting- und Fersensitztestgerät helfen
Ihnen, den richtigen Schuh zu finden.

Auf Wunsch Einstellung der Bindung vom
Fachmann.

SCHUHHAUS HARRER
LANDECK

Günstige geprüfte Gebrauchtwagen!

Ford Escort, LKW, Bj. 80, 50.000 km

Lancia, Bj. 78, 46.000 km

Opel Kadett 1200, Bj. 74

Opel Kadett D, Bj. 79/80, 70.000 km

Subaru Kombi 1800, Bj. 81, 49.000 km

Citroen Visa, Bj. 80, 40.000 km

Citroen Visa, Bj. 82, 25.000 km

Mercedes 240 D, Bj. 77

BMW 316, Bj. 80, 68.000 km

Fiat 127, Bj. 76

Mitsubishi Cordia Turbo, Bj. 84, 8.000 km

VW Iltis Geländefahrzeug, Bj. 80, 44.000 km

Audi 100, Bj. 74

VW Golf GL, Bj. 80, 72.000 km

VW Golf GL, Bj. 78, 102.000 km

VW Golf GTI, Bj. 81, 42.000 km

VW Golf Rabbit, 4-türig, Bj. 82, 40.000 km

VW Golf GLS, Bj. 78/79, 85.000 km

VW Golf L, Bj. 77, 66.000 km

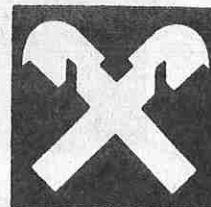
VW Golf GL, Bj. 80, 42.000 km



AUTOHAUS MASCHLER

6500 Landeck-Gurnau,

Tel. 05442/3420



Einladung

zu der am 24. November 1984 um 9.00 Uhr im Restaurant Schmid in Zams stattfindenden
ordentlichen GENERALVERSAMMLUNG

Tagesordnung

1. Eröffnung der Versammlung durch den Obmann und Feststellung der Beschlußfähigkeit
2. Ernennung eines Schriftführers zur Protokollaufnahme, sowie Wahl eines Protokollmitfertigers und der Stimmzähler
3. Bericht des Obmannes
4. Geschäftsbericht für das Jahr 1983
5. Vorlage des Rechnungsabschlusses 1983
6. Bericht und Antrag des Aufsichtsrates:
 - a) Genehmigung des Rechnungsabschlusses 1983
 - b) Verwendung des Reingewinnes 1983
 - c) Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates und Geschäftsführers
7. Ersatzwahl in den Aufsichtsrat
8. Beschlußfassung über die Anlehensgrenze
9. Referat von Kammerpräsident ÖK-Rat Hans Astner über aktuelle Fragen der Agrarpolitik
10. Ansprachen der Gäste
11. Allfälliges

Die Delegierten sind verpflichtet, an der Generalversammlung teilzunehmen und im Verhinderungsfall deren Ersatzmänner zu entsenden. Der Rechnungsabschluß des Jahres 1983 liegt zur Einsichtnahme der Mitglieder bei der Genossenschaft auf.

Sollte diese Generalversammlung nicht beschlußfähig sein, so wird lt. § 21 der Satzungen eine Stunde später, ohne Rücksicht auf die Anzahl der anwesenden Mitglieder eine weitere Generalversammlung abgehalten.

Der Obmann
Franz Seeberger e.h.

Große

HAUSMESSE

bei

E A H

**Elektro Huber
Landeck**

Urichstr. 92, Tel. 05442/2750

vom 17. bis 24.11.1984

Samstag Vormittag, 17.11. von 9—12 Uhr

Elna Bügelpresse — Vorführung
— Sie können Bügelwäsche mitbringen.

Freitag, 23.11., ab 14 Uhr

Große Backvorführung mit Verkostung + Kinder-
überraschungen + Preisausschreiben

KOMMEN SIE + ES LOHNT SICH

Unsere Hausmesse Sonderpreise:

Testen Sie 1 Monat kostenlos den Wäschetrockner
von Siemens mit Luftkondensation = ohne feuchte Abluft

Bei Kauf nur **9.980.-**

Siemens Farb TV,
67 cm, mit Fernbedienung

12.990.-

Fisher Disc Plattenspieler

...unser Hit... **6.990.-**

**COMPACT
disc
DIGITAL AUDIO**

**...natürlich ist auch unser
sonstiges Warenangebot verbilligt!**
Während der Hausmesse erhalten Sie bei
sämtlichen Lampen

in unserem **Leuchtenshop 15%.**
Große Glühlampen-Sonderaktion



Achtung

Neue Video-Verleihpreise
Jede Kassette p.Tag **49.-**